INNS' BRUCK

# Innsbruck *informiert*




AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

## Freizeit auf neuen Wegen erleben

**Lebensraum**
***Meilenstein am Hausberg***
*Seite 6*

**Lebensraum**
***Innsbruck setzt aufs Rad***
*Seite 12*

**Lebensraum**
***Events stärken Tourismus***
*Seite 18*




## HONDA JAZZ – MORIGGL 85 JAHRE EDITION

- Jetzt mit bis zu € 3.000,– MoriggIBONUS, schon ab € 17.200,–[1)]
- inklusive **+ Alu-Winterräder**
  **+ Jahresvignette**
  **+ 1 x volltanken**
  **+ Anmeldekosten**
  **+ Original Gummimatten**
- Im Honda Finance Fix-Leasing ab 0 % und € 99/Monat[1)]
- Plus: 1 Jahr Vollkasko gratis[1)]

**AUSSTATTUNGS – HIGHLIGHTS:**

- Einparkhilfe vorne und hinten
- Sitzheizung
- Tempomat
- Freisprecheinrichtung
- Verkehrszeichenerkennung
- Fernlichtassistent
- City-Notbremsassistent, uvm.

8 HONDA PREMIUM QUALITY 3 plus 5 Jahre

Kraftstoffverbrauch komb.: 4,6-5,1 l/100 km, $CO_2$-Emission in g/km: 106-120

Alle Aktionen gültig für lagernde Neufahrzeuge Honda Jazz solange der Vorrat reicht. [1)] Der MoriggIBONUS wird vom Listenpreis abgezogen und ist im Aktionspreis bereits berücksichtigt. Details auf www.auto-moriggl.at

## Jetzt bei:

AUTOHAUS MORIGGL 85 Jubiläum

seit 1932

Haller Straße 9+15 • 6020 Innsbruck
Tel. 0512/266 944 • Fax 0512/266 944-17
office@auto-moriggl.at • www.auto-moriggl.at

# *Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, „auf ein Wort" ...*


© FOTOWERK AICHNER

***... zu den umgesetzten Innsbrucker Projekten und den noch in Umsetzung befindlichen Vorhaben in der Landeshauptstadt:*** *Diese Mehrwertprojekte werden nicht aus heiterem Himmel geplant und umgesetzt – langjährige Überlegungen, Bedarfsanalysen, Planungen, Verhandlungen, Überprüfungen und behördliche Verfahren führen zur Realisierung; wie z. B. der Neubau Wohn- und Pflegeheim Pradl Haus A, die neue Kletterhalle, Betreutes Wohnen Liebeneggstraße!*

***... zur Frage, ob Innsbruck die Projekte im Alleingang durchzieht?***
*Bei nahezu allen städtischen Vorhaben, wie z. B. Straßen- und Regionalbahn, MCI-Neubau, Haus der Musik, sind das Land Tirol und teilweise die Republik Österreich Kooperations- und FinanzierungspartnerInnen!*

***... über die Finanzierungen und kommunalen Darlehensaufnahmen: Langfristige Investitionen langfristig finanzieren – kurzfristige Investitionen kurzfristig finanzieren;*** *diese „goldene Finanzierungsregel" wendet die Stadt hier an. Das Land Tirol ist Aufsichtsbehörde und muss diese Rechtsgeschäfte genehmigen und ihnen zustimmen!*

***Sehr geehrte Innsbruckerinnen und Innsbrucker: Die 12.000 städtischen Wohnungen, die Schulen, die Kindergärten, die Kletterhalle, Wohn- und Pflegeheime usw. gehören IHNEN und zu den VERMÖGENSWERTEN DER INNSBRUCKER BEVÖLKERUNG!***

***Ich freue mich „auf ein Wort", ein Gespräch mit Ihnen bei den „Stadtteiltagen" im Mai (Kranebitten, Pfarrsaal, Klammstraße 5a – 04.05./ Höttinger Au, Pfarre Guter Hirte, Fürstenweg 114 – 11.05./ Altstadt-Innenstadt, Plenarsaal im Rathaus, 6. Stock – 15.05.).***

*Ihre*

Christine Oppitz-Plörer

*Mag.ª Christine Oppitz-Plörer*
*Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck*

## *Lebensraum Innsbruck*


Überblick Stadtteiltage ..... 4
Spatenstich am Patscherkofel .....6
Mit dem Rad durch Innsbruck ..... 12
„Sillside" als Sportparadies ..... 14
Ganzjährige Sportstadt ..... 18
Bewegungsangebote in Schulen ..... 20


## *Politik & Stadtverwaltung*


Aus dem Stadtsenat ..... 24
Standpunkte & Fraktionen ..... 25


## *Stadtleben*


Veranstaltungskalender ..... 29
Ausstellungskalender ..... 33
Theater und Konzerte ..... 34
Balkon- und Gartentipps ..... 38
Stadtquiz: Tag der Sonne ..... 40
Sommerfrische Westendorf ..... 44
Blitzlichter ..... 46


## *Innsbruck gratuliert*


Neue MitarbeiterInnen ..... 49


## *Rathausmitteilungen*


Geburten ..... 52
Sterbefälle ..... 53
Befragung zum Thema Lärm ..... 50
Bebauungspläne ..... 56


## *Stadtgeschichte*


Erholungsraum Igls ..... 58
Innsbruck vor 100 Jahren ..... 60

Not- & Wochenenddienste ..... 62








© A. STEINACKER

*„Wir haben einen sehr positiven Eindruck von der Veranstaltung gewonnen. Alle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner konnten uns umfassend Auskunft geben."*
***Josefine und Franz Winkler, Hötting-West/Allerheiligen***


© A. AISTLEITNER

*„Ich finde es sehr gut, dass die Möglichkeit besteht, sich persönlich zu informieren. Mir wurde umgehend weitergeholfen und ich konnte meine Anliegen anbringen."*
***Alexandra Obexer, Reichenau***

# Reges Interesse bei den Stadtteiltagen

Ende März bzw. im April nutzten mehr als 250 BesucherInnen die Gelegenheit, mit der Stadtregierung und VertreterInnen der Verwaltung ins persönliche Gespräch zu kommen.

Ein beliebtes Thema beim Stadtteiltag in Mühlau war „Mühlau2020" als einer von mehr als 30 Bürgerbeteiligungsprozessen, die von der Stadt Innsbruck durchgeführt wurden und werden: „Besonders in den Stadtteilen, in denen bereits ein Beteiligungsprozess durchgeführt wurde, zeigt sich eine hohe Zufriedenheit", freute sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Die BesucherInnen informierten sich unter anderem über die im Stadtteil neu eingeführte Parkraumbewirtschaftung und über Großprojekte, wie das Haus der Musik, die neue Patscherkofelbahn und das Sicherheitszentrum.

## Öffentlicher Verkehr und Wohnbau

Vormittags, nachmittags und abends standen in der Reichenau wie gewohnt neben der Bürgermeisterin weitere VertreterInnen der Stadtregierung sowie ExpertInnen aus der Verwaltung für Informationen bereit. Viele Fragen betrafen dort die Entwicklung des Gevierts Campagne-Reichenau. Darüber hinaus waren die BürgerInnen speziell am Baufortschritt der Straßen- und Regionalbahn interessiert. Beim darauffolgenden Termin standen die städtischen AnsprechpartnerInnen in Hötting-West/Allerheiligen insbesondere zur Busanbindung durch die Linie H, zu der auch ein BürgerInnenbeteiligungsprozess läuft, sowie zur städtebaulichen Weiterentwicklung im Bereich des Harterhofplateaus Rede und Antwort.

## Weitere Termine*

Am Erscheinungstag von „Innsbruck informiert", den 27. April, findet der Stadt-




© A. STEINACKER, A. AISTLEITNER, D. HÖFER

*Zahlreiche BürgerInnen informierten sich bei den Stadtteiltagen im April in der Reichenau (l.), in Mühlau (M.) und Hötting-West/Allerheiligen (r.) aus erster Hand.*

# Köpfe des Monats



© V. LERCHER

***„Die einzelnen Themenbereiche sind bei den Stadtteiltagen gut aufgeteilt. Es sind kompetente Leute vor Ort, die konkrete Antworten geben."***
***Gebhard Winkler, Mühlau***



© V. LERCHER

## Sylvia Andrich

Die Überraschung bei Sylvia Andrich war groß, als sie das Bürgerservice in den RathausGalerien Ende März betrat und ihr Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer Geschenk und Blumenstrauß überreichte. Der Anlass: Frau Andrich war die zweimillionste Besucherin des Bürgerservice. Dabei wollte sich die Innsbruckerin, die schon des Öfteren die Leistungen des Bürgerservice in Anspruch genommen hat, nur eine Plakette fürs Handyparken holen. VL



© V. WEINGARTNER

## Mag. Benedikt Zecha

Mit VertreterInnen der Politik sowie weiteren UnterstützerInnen feierten Geschäftsführer Mag. Benedikt Zecha und sein Team im März das 20-jährige Bestehen des Vereins Emmaus. Seit 1997 begleitet er in Innsbruck Frauen und Männer, die durch alle Netze der Gesellschaft gefallen sind. Wenn Betroffene mit Isolation und Obdachlosigkeit konfrontiert sind, setzt sich der Verein für ihre Rückkehr in ein stabiles Leben und die Integration in den Arbeitsmarkt ein. AA

teiltag für Neu-Arzl/Olympisches Dorf im Wohnheim O-Dorf (An-der-Lan-Straße 26a) von 10:00 bis 12:00 Uhr, 16:00 bis 18:00 Uhr und ab 19:00 Uhr statt.

- ➜ **04. Mai:** Kranebitten, Pfarre Kranebitten, Klammstraße 5a
- ➜ **11. Mai:** Höttinger Au, Pfarre Guter Hirte, Fürstenweg 114
- ➜ **15. Mai:** Altstadt-Innenstadt, Plenarsaal, Rathaus 6. Stock

* Die Termine in den übrigen Stadtteilen fanden bereits im Herbst 2016 statt. AS



© D. HOFER

## Nina Tschugg

Rund 370 Trauungen und eingetragene Partnerschaften hat Standesbeamtin Nina Tschugg in ihrer Laufbahn bereits vorgenommen. Seit 2013 arbeitet sie im Stadtmagistrat der Tiroler Landeshauptstadt. Besonders schätzt Nina Tschugg an ihrer Arbeit, dass sie Paare an ihrem schönsten Tag begleiten darf. Ihren Job hat sie auch „von der anderen Seite" erlebt – und zwar 2015 als sie selbst Braut im Goldenen Dachl war. DH



© PATSCHERKOFELBAHN

# Spatenstich für attraktives Naherholungsgebiet

Ende April war es soweit: Der Spatenstich für die neue Patscherkofelbahn wurde gefeiert. Noch heuer soll das Projekt fertiggestellt sein.

Eine neue Bahn, die barrierefrei ist und somit einen Ausflug auf den Innsbrucker Hausberg für alle Menschen ermöglicht, eine attraktive Winter-Rodelbahn, die Spaß für Groß und Klein verspricht, sowie ein facettenreiches Freizeitangebot sowohl im Sommer als auch im Winter – dies und noch viel mehr hat der Patscherkofel zukünftig zu bieten. Ein umfangreiches Attraktivierungsprojekt wird derzeit umgesetzt. Einen wichtigen Meilenstein feierten die Verantwortlichen am 26. April beim Spatenstich für die neue Bahn. Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer zeigte sich im Vorfeld erfreut: „Nach einer erfolgreichen Skisaison können die notwendigen Bauarbeiten zeitgerecht starten. Die ersten Anlagen wurden bereits abgetragen. Die neue Bahn verläuft über eine andere Trasse. So ist es möglich, der Natur rund 30.000 Quadratmeter Wald durch Aufforstung zurückzugeben."

## Sportlicher Zeitplan

Um die neue Einseilumlaufbahn bereits in der kommenden Saison, also ab Dezember 2017, in Betrieb nehmen zu können, wird ein straffer Zeitplan verfolgt: Während die bestehende Pendelbahn in diesem Sommer noch fährt, wird am Berg emsig gearbeitet. „Der Zeitplan ist sportlich, ich bin aber überzeugt, dass er mit vereinten Kräften eingehalten werden kann", erläuterten die beiden Geschäftsführer der Patscherkofelbahn GmbH, DI Martin Baltes und Dr. Thomas Scheiber, und führten weiter aus: „Nach Fertigstellung steht den Innsbruckerinnen und Innsbruckern sowie den Gästen ein modernes Naherholungsgebiet zur Verfügung. Unabhängig davon, ob mit Ski, Wanderschuhen, Kinderwagen, Rollstuhl oder Snowboard – die barrierefreie Bahn ermöglicht allen unvergessliche Momente am Hausberg."

## 70 Meter – aber wie?

Am 06. März wurde beim Stadtmagistrat eine Bürgerinitiative eingebracht. Darin wird die Verlegung der geplanten Bergstation der neuen Patscherkofelbahn um mindestens 70 Meter gefordert. „Die Wahl des exakten Standortes der Station ist eine technische und keine politische Entscheidung. Eine Vielzahl von Expertinnen und Experten hat sich ausgiebig in mehreren Varianten darüber Gedanken gemacht", erläuterten Baltes und Scheiber. Die verschiedenen Varianten ließen sie von ExpertInnen prüfen. Für die BürgerInnen, die an der Abstimmung teilnehmen, stellen sich folgende Varianten:

## Variante I:

Das Gelände in diesem Bereich ist steil und schwierig zu bebauen. Es liegt rund 25 Meter tiefer als das Schutzhaus. Damit wäre keine sinnvolle, verkehrstechnische



*Ab Jahresende fährt die neue Bahn.*

Anbindung zwischen den beiden Objekten (Schutzhaus und Bergstation) möglich. Bei einer Situierung der Bergstation in diesem Bereich wären sowohl die Familienabfahrt, die Olympiaabfahrt als auch der Snowpark massiv reduziert. In unmittelbarer Nähe befindet sich der botanische Alpengarten, der nicht verlegt werden kann.

## Variante II:

Würde die Bergstation in den Bereich II verlegt werden, würden das Schutzhaus und die davon nördlich gelegenen Bestandsgebäude durch die Seilbahn überspannt. Aus brandschutztechnischer Sicht ist das nicht möglich. Der Bereich erstreckt sich außerdem teilweise über Landschaftsschutzgebiet und eine Anbindung an die Pisten, an den Snowpark und an die Rodelbahn wäre schwierig.

## Variante III:

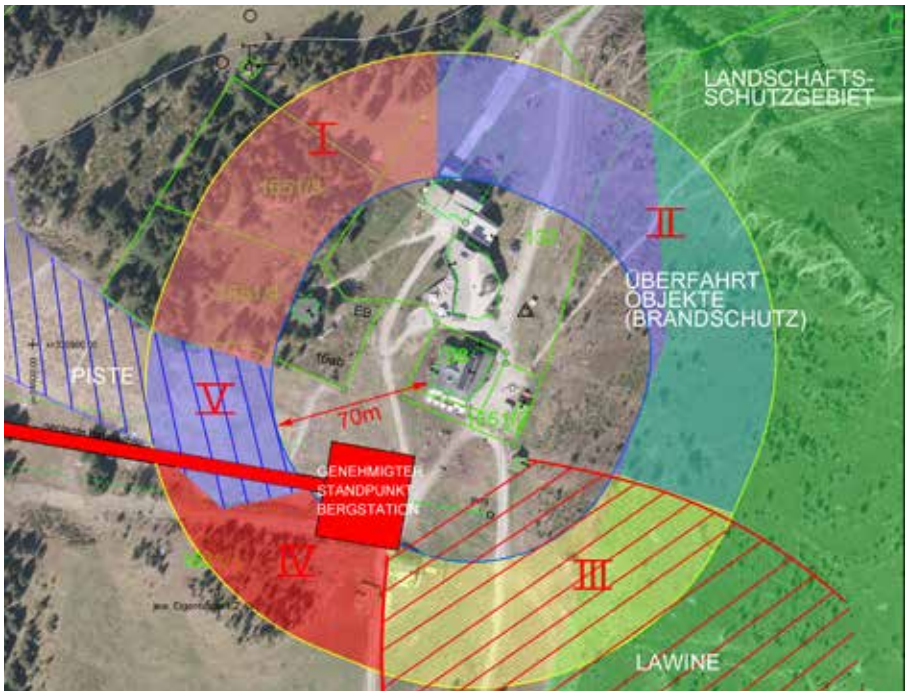
Eine Verlegung der Station im gelb eingezeichneten Bereich ist aufgrund der dortigen roten Lawinenzone keine Option.

## Variante IV:

Die Zufahrt zur Olympiapiste wäre beim vierten Szenario wesentlich erschwert und wie bei Variante I stellt eine enorme Höhendifferenz zum Schutzhaus eine zusätzliche Herausforderung dar. Die zusätzliche Rodung, die vorgenommen werden müsste, wäre bei diesem Standort größer. Der untere Teil dieses Bereichs ist aufgrund seiner dezentralen Lage außerdem im Sinne der Erreichbarkeit der Olympiaabfahrt und des Schutzhauses unattraktiv.

## Variante V:

Wäre die Bergstation in Bereich V angesiedelt, würde die Piste komplett verbaut werden und eine neue wäre notwendig. Es gäbe keine Anbindung der Olympiaabfahrt. Zudem würde der Höhenunterschied zum Schutzhaus mehr als 20 Meter betragen und somit ist keine sinnvolle Infrastruktur zwischen den beiden Objekten möglich. Zudem sind zusätzlich notwendige Lawinenschutzmaßnahmen zu errichten. Bei den geprüften Varianten sind darüber hinaus die Zustimmungen der GrundeigentümerInnen ausständig. DH




© MELZER & HOPFNER INGENIEURE

*Die Grafik zeigt die Bereiche, in denen sich die Bergstation befinden würde, wenn sie um mindestens 70 Meter verlegt würde.*

# *Wie verbringen Sie gern Zeit am Patscherkofel?*



*„Ich gehe gern im Sommer am Patscherkofel wandern und genieße die Landschaft und das schöne Panorama. Besonders freue ich mich, wenn ich zur richtigen Zeit dort bin und die Blüte der Alpenrosen sehe."*

**Rosemarie Händl**



*„Am Patscherkofel gefallen mir vor allem die Hütten, in die man beim Hinauf- und Hinunterwandern einkehren kann. Auch zum Skifahren nutze ich den Patscherkofel gern."*

**Sonja Gastl, 42**



© H. SCHINDELWIG (5)

*„Ich war Anfang des Jahres am Patscherkofel Ski fahren und war angetan von der guten Schneequalität – gerade im Vergleich zu anderen Skigebieten war sie sehr gut. Da hat Skifahren wirklich Spaß gemacht!"*

**Lukas Pöllmann, 23**

# Die Bauarbeiten am Hausberg schreiten voran



© DANIEL ZANGERL

**16. Juli 2014**

Am 16. Juli 2014 kauft die Stadt Innsbruck den Patscherkofel vom damaligen Besitzer zurück.

**30. Oktober 2015**

Der Gemeinderat beschließt am 30. Oktober 2015 mit 97 Prozent Zustimmung ein umfangreiches Attraktivierungspaket am Hausberg. Damit werden die Weichen für eine gesamthafte, nachhaltige Neustrukturierung gestellt.

**15. Februar 2017**

Der Gemeinderat stimmte mit 76 Prozent der Finanzierung des Gesamtpakets am Patscherkofel – mit einer Bahn für Sommer und Winter – zu.


© L. REINTHALER

*„Ein Highlight für mich im Sommer ist der Zirbenweg, der einfach Spaß macht und den ich gern gemeinsam mit Freunden gehe. Sehr gespannt bin ich auf die Rodelbahn, die es ja nach dem Umbau geben soll. Da bin ich überzeugt davon, dass diese sicher gut angenommen wird."*
**Carina Amann**



*„Der Patscherkofel ist für mich persönlich ein Sommerberg. Ich gehe am Patscherkofel und auch um den Berg herum gern wandern, besonders im Bereich des Zirbenweges."*
**Franz Mennert, 69**


© L. REINTHALER

*„Für mich ist die Aussicht vom ‚Kofl' unvergleichlich, nirgendwo sonst hat man einen so weitläufigen Blick über das Inntal und die angrenzenden Täler. Außerdem lohnt sich bei der kurzen Anfahrtszeit immer auch ein spontaner Besuch."*
**Pia Nagl**



*„Gerade für Seniorinnen und Senioren ist der Patscherkofel ideal. Ich bin dort regelmäßig mit meinen Enkelkindern zum Spazieren und Wandern. Wenn wir Besuch bekommen, dann bietet er eine tolle Aussicht über Innsbruck, die wir gern herzeigen."*
**Gotlind Hammerer, 78**

**Mehr Informationen unter:**
blog.patscherkofelbahn.at


© PATSCHERKOFELBAHN (2)


© STADT INNSBRUCK

**04. April 2017**

Der Startschuss ist gefallen. Mit dem Abbau des bestehenden OLEX-Gebäudes (Gastronomie) und der Seilbahntechnik des 4er-Sessellifts (OLEX) werden am 04. April erste Baumaßnahmen gesetzt.

**26. April 2017**

Am 26. April wird der Spatenstich für die neue Patscherkofelbahn gefeiert.

**Dezember 2017**

Noch heuer – genauer gesagt im Dezember – wird das Seilbahnprojekt fertiggestellt. Die moderne Einseilumlaufbahn wird dann die ersten NaturliebhaberInnen rasch, bequem und barrierefrei auf den Hausberg transportieren.


© PIXABAY

# Der Bund fürs Leben und weitere wichtige Aufgaben

Im Vorjahr gaben sich 647 Paare in Innsbruck das Ja-Wort, ein Großteil davon in den Monaten von Mai bis September. Auch heuer fängt mit dem Wonnemonat im Referat Standesamt und Staatbürgerschaft die besonders arbeitsintensive Zeit an.

Im Referat Standesamt und Staatsbürgerschaft arbeiten 17 Personen. Fünf davon nehmen Trauungen vor. Wie jedes Jahr gibt es auch heuer ein Datum, das bei Hochzeitspaaren besonders beliebt ist. Referatsleiter Markus Tilly erläutert: „Viele Paare wollen am 07.07.2017 heiraten – neben der für viele schönen Zahlenkombination fällt der Tag zudem auf einen Freitag. Dieser Tag ist mit insgesamt 16 Eheschließungen seit Langem ausgebucht." Der Großteil der Trauungen findet im Trausaal des Goldenen Dachls statt. Seit 2013 besteht auch die Möglichkeit auf eine sogenannte „Außenhochzeit". Sowohl im Congresspark Igls als auch auf der Villa Blanka kann der Bund fürs Leben unter freiem Himmel geschlossen werden.

## Vorreiterrolle seit 2010

Ob Frau und Mann, Frau und Frau oder Mann und Mann – seit knapp sieben Jahren werden im Standesamt Innsbruck neben traditionellen Eheschließungen auch Verpartnerungen durchgeführt. „Bis April 2017 taten wir dies als Bezirksverwaltungsbehörde, nun, durch eine Gesetzesänderung, als Standesamt. In Sachen Verpartnerung hat die Stadt bereits früh eine Vorreiterrolle übernommen und damit Weitblick in gesellschaftspolitischen Fragen bewiesen", erklärt Tilly. Unabhängig vom Geschlecht – „Nein" gesagt hat in Innsbruck bis dato niemand.

## Breites Aufgabenfeld

Das Referat Standesamt und Staatsbürgerschaft auf Eheschließungen zu reduzieren wäre falsch: „Natürlich nimmt dies einen großen und schönen Teil unserer Arbeit ein", erklärt der Referatsleiter, der selbst gern Trauungen vornimmt, und ergänzt: „Zudem erstreckt sich das Aufgabengebiet des Referats noch viel weiter: Geburten werden genauso beurkundet wie Sterbefälle. Wir stellen Staatsbürgerschaftsnachweise aus, nehmen behördliche Namensänderungen von Vor- und Nachnamen vor und nehmen Kirchenaustritte entgegen." Besonders im Zusammenhang mit Geburten haben sich in der Vergangenenheit neue Herausforderungen ergeben: „Die Flüchtlingsbewegung fordert uns in der Dienststelle immer wieder heraus: Beurkundungen ohne offizielle Dokumente sind schwierig", erklärt Tilly. Seit 2014 ist die Umstellung auf das „Zentrale Personenstandsregister" eine Aufgabe, die großen Einsatzes bedarf. Dabei werden alle Daten digitalisiert, besonders die Nachfassung ist aufwendig. „Bis dieses Projekt umgesetzt ist, werden noch viele Jahre vergehen", ist sich Tilly sicher. Er kennt aber die Vorteile: „Der deutliche Mehrwert ist, dass Personendaten chronologisch abgespeichert werden und dadurch schnell verfügbar sind. Nach einer Namensänderung durch Hochzeit wird die Information darüber zum Beispiel automatisch an die jeweilige Versicherung weitergeleitet und eine neue e-card erstellt." DH


© V. LERCHER

**Referat Standesamt und Staatsbürgerschaft**
Referent Markus Tilly
Maria-Theresien-Straße 18
Telefon +43 512 5360 1242
post.standesamt@innsbruck.gv.at

## Zahlen und Fakten 2016

- 12.081 Urkunden ausgestellt
- 2.539 Geburten beurkundet
- 50 Namensänderungen durchgeführt
- 647 Eheschließungen/Verpartnerungen vorgenommen
- 1.309 Sterbefälle beurkundet




Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH: **Veranlagungen in Fonds sind dem Risiko von Kursschwankungen bzw. Kapitalverlusten ausgesetzt.** Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) zur Verfügung. Erstellt von Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien, Stand April 2017



© D. HOFER

# Auf zwei Rädern durch Innsbruck

Das Radwegenetz der Landeshauptstadt wird kontinuierlich verbessert und erweitert. Aktuell bietet die Stadt mehr als 100 Kilometer Radwege inklusive Radrouten.

Von Nord nach Süd und West nach Ost – RadfahrerInnen können in Innsbruck auf mehr als 100 Kilometern bequem durch die Stadt radeln. An manchen Stellen besteht noch Ausbaupotenzial, dem die Stadt kontinuierlich Rechnung trägt. In der jüngsten Vergangenheit beispielsweise wurden der Emile-Béthouart-Steg sowie die Freiburger Brücke zu kombinierten Fuß- und Radwegen umgebaut, auch die Karwendelbrücke kann seit einer Verbreiterung von beiden VerkehrsteilnehmerInnen benutzt werden. Absteigen und Schieben sind dort Geschichte.

## Geöffnete Einbahnen

Immer öfter werden auch Einbahnen für RadfahrerInnen geöffnet. Durch erlaubtes Fahren in die Gegenrichtung konnte die Stadt wichtige Lücken schließen. In der Universitätsstraße bzw. der Dreiheiligenstraße funktioniert das System ebenso gut wie weiter südlich in der Glasmalereistraße. „Wir benötigen nicht überall einen eigenen Radweg. Es ist vielmehr wichtig, dass die radelnden Innsbruckerinnen und Innsbrucker sicher von A nach B kommen. Und das gelingt durch verkehrsberuhigte Straßen, gesonderte Fahrbahnstreifen, kombinierte Rad- und Fußwege und auch durch die Öffnung von Einbahnen", betont Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider. In der Landeshauptstadt haben alle VerkehrsteilnehmerInnen Platz. Damit dies auch harmonisch funktioniert, sind alle gefordert, aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich regelkonform im Straßenverkehr zu verhalten. Eine beliebte Strecke führt entlang des Inns und eine Querung des Flusses ist beinahe über alle Brücken problemlos möglich. Das Nadelöhr Mühlauer Brücke wird mit der Sanierung 2019/20 in Angriff genommen. Die Sill sowie die Sillinsel verbinden Innsbrucks Stadtteile nicht nur von Ost nach West, durch den dortigen Geh- und Radweg gelangt man auch bis zum Stadtpark Rapoldi.

## Lückenschlüsse und Ergänzungen

Von der Pechestraße führt beispielsweise eine Radroute über den Edith-Stein-Weg zum Landhaus 2 und in weiterer



*Entlang der Sillmündung gelangt man mit dem Rad bequem von Ost nach West und umgekehrt.*



© FOTOWERK AICHNER

***„Das Rad ist nicht nur ein beliebtes Sportgerät bei den Innsbruckerinnen und Innsbruckern, es wird auch zusehends als effiziente, flexible und fithaltende Mobilitätsform in unserer Stadt genutzt. Wir schaffen in der Stadt durch die Verbesserung des Wegenetzes die notwendigen Rahmenbedingungen."***

*Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider*

Folge über die Salurner Straße in die Wilhelm-Greil-Straße und von dort weiter in Richtung Nordkette. Dort, wo es möglich ist, werden Einbahnen geöffnet, damit der Ziel- und Quellverkehr kürzere Wege hat. Ein Beispiel dafür nennt Innsbrucks Radkoordinator Helmut Krainer in der Karmelitergasse. Diese Einbahn soll in Zukunft als Netzergänzung für RadfahrerInnen geöffnet werden. Neu im Entstehen ist eine weitere Route in Wilten-West. Durch die derzeitige Neugestaltung des Pfarrzentrums Heilige Familie eröffnet sich auch dort die Möglichkeit eines Lückenschlusses. Über den neuen Kirchenvorplatz ist eine Durchfahrt von der Zollerstraße in die Egger-Lienz-Straße und später weiter in Richtung Mentlberg möglich. Die Umsetzung dieser Strecke wird noch heuer abgeschlossen.

## Durchgängige Radwegverbindung

Ein Zukunftsprojekt der Stadt Innsbruck ist die durchgängige Radweganbindung Mentlberg/Sieglanger. Heuer wird der westliche Abschnitt des Rad- und Fußwegs von Mentlberg bis Klosteranger realisiert. In einem zweiten Schritt soll die Weiterführung bis zur Karwendelstraße erfolgen. Ebenso in diesem Jahr wird eine Verlängerung der Peerhofstraße in die Karl-Innerebner-Straße und zum Lohbach für RadfahrerInnen gebaut. Eine große Qualitätssteigerung ergibt sich nach der Fertigstellung der neuen Grenobler Brücke im kommenden Herbst. Dann können RadfahrerInnen ohne Niveauunterschied den Inn queren.

## Radfahren im Winter

Radfahren ist nicht nur im Sommer in der Landeshauptstadt beliebt: Die heuer veröffentlichte Mobilitätserhebung des Bundesministeriums für Verkehr, Information und Technologie belegt, dass sich das Fahrrad als Verkehrsmittel bei den InnsbruckerInnen immer größerer Beliebtheit erfreut. Rund 13 Prozent aller Wege werden demnach in der Stadt jahresdurchgängig auf diesen zwei nicht motorisierten Rädern zurückgelegt. / SAKU

GAERTNER
AKTION
1 Paar Sonnengläser
mit Zufriedenheitsgarantie
in Ihrer gewünschten Tönung!
Die augen auf-Zufriedenheitsgarantie:
Sind Sie mit Ihrer Brille nicht hundertprozentig zufrieden, können Sie die Gläser kostenlos umtauschen.
VORSICHT! Garantiert scharf.
€ 49,-
GAERTNER
Brillen • Kontaktlinsen
Hörgeräte
6020 Innsbruck
Leopoldstraße 16
0512 / 57 59 74
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb
Sie werden sehen.
Tirol Q
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb
augen auf!



*Bei der technischen Übergabe des Kletterzentrums am „Sillside Innsbruck", dem ehemaligen WUB-Areal (v. l.): IIG-Geschäftsführer Franz Danler, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Betreiber Reini Scherer (Kletterzentrum Innsbruck), Landeshauptmann Günter Platter, Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Andreas Wanker*

# Trendsport findet am „Sillside" statt

Das ehemalige WUB-Areal in Dreiheiligen heißt nun „Sillside". Im April wurde dort der Sportbetrieb in der neuen Leichtathletikhalle gestartet. Ab 15. Mai öffnet das Kletterzentrum offiziell seine Tore für die Fans der Vertikalen.

Das Areal „Sillside" bildet den Rahmen für die Verortung des Kletterzentrums sowie der Skater- und Leichtathletikhalle. Die Namensgebung sowie das neue, moderne und zeitlose Beschriftungskonzept im Rahmen der Marke Innsbruck sind den zahlreichen und großteils internationalen Großveranstaltungen geschuldet, die am Areal zwischen Viaduktbögen und Sill stattfinden. Wichtig war dabei ein neutrales und gleichzeitig internationales Erscheinungsbild. Zur besseren Orientierung wurde „Sillside" in die Bereiche „Climb" für das Kletterzentrum Innsbruck und die Boulderhalle, „Skate" für die Skatehalle, „Athletics" für die Leichtathletikhalle und „Offices" für den Bürotrakt eingeteilt. Für die Trendsportarten insgesamt als auch für das städtische Sportamt sind die neuen bzw. adaptierten und modernisierten Anlagen ein enormer Gewinn.

## Moderne Leichtathletikhalle als sportlicher Hotspot

Nachdem die Trainingsmöglichkeiten für die heimischen LeichtathletInnen auf dem Messegelände nicht mehr bestanden, übersiedelten die SportlerInnen auf das ehemalige WUB-Areal und trainierten dort in einer provisorischen Halle. In Zusammenarbeit mit der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) wurde diese adaptiert und auf einen modernen Stand gebracht. Seit Anfang April steht LeichtathletInnen Österreichs am besten ausgestattete Trainingshalle mit mehr als 2.000 Quadratmetern zur Verfügung. Eine 60-Meter-Sprintbahn, eine Hochsprung- und eine Stabhochsprung-Anlage, Bereiche für Kugelstoßen, Diskus-, Hammer- sowie Speerwurf-Training, Weit- und Dreisprung-Trainings sowie sonstige Turngeräte zählen zur Ausstattung. Da die Halle von einer Vielzahl unterschiedlicher Personengruppen genutzt wird, wurde ein Konzept entwickelt. Die Gesamtkosten der Leichtathletikhalle, die von Land Tirol und Stadt Innsbruck gemeinsam getragen wurden, beliefen sich auf rund 2,5 Millionen Euro. Die Fertigstellung und Eröffnung freute nicht nur die Tiroler und Innsbrucker Politik, auch für den Präsidenten des Tiroler Leichtathletik-Verbands, Reinhard Kessler, wird der Leichtathletik-Standort Innsbruck deutlich aufgewertet.

## Sportstätte für Seilklettern und Bouldern

Innsbruck ist ein Mekka des Kletter-sports. Die Begeisterung für diese Sportart boomt. Am Areal „Sillside Innsbruck" ist unter anderem auch die neue Kletterhalle Innsbruck zu finden. Die Tiroler Landeshauptstadt trug dieser Entwicklung Rechnung und verwirklichte seit 2015 gemeinsam mit dem Land Tirol und dem Bund ein neues Kletterzentrum. Die Kos-



© V. LERCHER


© T. CAMMERLANDER

***„Innsbruck ist und bleibt ein sportliches Zentrum Tirols. Mit der Leichtathletikhalle und dem Kletterzentrum Innsbruck entstand in Dreiheiligen (Kohlstatt) eine sportliche Heimat für die Trendsportarten."***
*Vizebürgermeister Christoph Kaufmann*

ten für den Bau der Kletterhalle lagen bei zwölf Millionen Euro. Noch heuer wird von 30. August bis 10. September die Jugend- & JuniorInnen-WM im Sportklettern dort ausgetragen. Zum Event werden rund 1.400 junge SportlerInnen aus 60 Ländern im Alter von 14 bis 19 Jahren erwartet. Die Veranstaltung stellt auch die Generalprobe für die fast genau ein Jahr später stattfindende Kletter-WM dar. Mit 19. April wurde das Kletterzentrum an den Betreiber, die Alpenverein Kletterzentrum Innsbruck GmbH übergeben. Geführt wird es von Reini Scherer, dem bisherigen Hausherrn des Kletterzentrums Tivoli. Offizieller Start am „Sillside" ist der 15. Mai.

## Kletterzentrum im Detail

Das neue Gebäude ist als räumlich offenes Baukörperensemble mit einem arenenartigen Außenraum und offenem Veranstaltungsort zwischen den einzelnen Bauteilen konzipiert. Zwei eigenständige Hallen zum Seilklettern und Bouldern für den Breitensport als auch ein Bundesleistungszentrum (BLZ) für den Spitzensport sind am Standort miteinander vereint. Die barrierefreie Gesamtanlage ist von innen und außen erlebbar und schafft eine lebendige Beziehung Richtung Sillufer. Zentraler Bestandteil ist die neue Seilkletterhalle. In dieser sind die wesentlichen Funktionen des Zentrums und die großen wettkampftauglichen Indoor-Kletterwände untergebracht.

An der Südseite sind der zentrale Café- und Empfangsbereich angeordnet, darüber galerieartig die Kletterbereiche für Schulungen und AnfängerInnen. Der Hauptzugang erfolgt über das Sillufer und führt von dort entlang der freistehenden Kletteranlage zum Haupteingang des Neubaus. In der bestehenden Halle sind auf zwei Ebenen alle Indooranlagen zum Bouldern untergebracht. Entlang der westseitigen Stirnwand sind die Outdoor-Boulderanlagen angeordnet. An den turmartigen freistehenden Kletteranlagen befinden sich die Outdoor-Seilkletterflächen. KR/DH



# Berufsinformationsmesse für Asylberechtigte

Eine Veranstaltung eröffnet neue Chancen am Arbeitsmarkt: Bei der Initiative „chancen:reich Innsbruck" am 11. Mai im Rathaus kommen UnternehmerInnen und arbeitssuchende Asylberechtigte zusammen.

Ziel der Initiative chancen:reich ist es, Menschen mit positivem Asylbescheid den österreichischen Arbeitsmarkt näherzubringen. Nach der chancen:reich Wien, Österreichs erster Berufsmesse für geflüchtete Menschen im Juni 2016, bringt die Stadt Innsbruck mit den Kooperationspartnern Arbeitsmarktservice (AMS), Wirtschaftskammer, Land Tirol und Haus der Begegnung die erste Berufsinfomesse für Asylberechtigte/subsidiär Schutzberechtigte in den Westen Österreichs. Die chancen:reich Innsbruck findet am Donnerstag, den 11. Mai, von 14:00 bis 18:00 Uhr, im 6. Stock des Rathauses statt.

„Das Interesse an der Veranstaltung in Innsbruck ist sehr groß. Seitens der Arbeitssuchenden haben sich bereits rund 120 Interessierte angemeldet", so der ressortzuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz: „Wir freuen uns sehr, dass wir für diesen Tag zwölf namhafte Tiroler Unternehmen gewinnen konnten. Die chancen:reich Innsbruck bietet Unternehmen und Arbeitssuchenden eine gute Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen."

## Hilfestellung bei der Arbeitssuche

Eingeladen sind Asylberechtigte bzw. subsidiär Schutzberechtigte ab Sprachniveau A2, also Menschen, die bereits Grundkenntnisse in Deutsch besitzen. Die TeilnehmerInnen erfahren bei der Veranstaltung wesentliche Aspekte der Arbeitssuche in Österreich. Für die teilnehmenden zwölf Tiroler Unternehmen (siehe Infobox) entsteht wiederum die Möglichkeit, direkten Kontakt zu den zugewanderten Fachkräften aufzunehmen und sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Einstellung von geflüchteten Menschen zu informieren.

## Details zum Ablauf

Für die Einladung der TeilnehmerInnen ist das AMS Tirol verantwortlich. Die InteressentInnen meldeten sich vorab über www.chancenreich.org/innsbruck zur Veranstaltung an. Am 11. Mai registrieren sich die BesucherInnen im Erdgeschoß des Rathauses, vor dem Bürgerservice, und erhalten einen Ausweis. Anschließend stehen Unternehmen und Arbeitssuchenden der Plenarsaal sowie die Seminarräume im 6. Stock zur Verfügung. Beim sogenannten Berufsinfo-Roulette im Plenarsaal werden Arbeitssuchende und ArbeitgeberInnen



© CHANCEN:REICH

*Unterstützung bei der Arbeitssuche in Tirol: Am 11. Mai kommen bei der Berufsinfomesse chancen:reich Innsbruck im Rathaus UnternehmerInnen und arbeitssuchende Asylberechtigte ins Gespräch (im Bild die chancen:reich Wien im Juni 2016).*



© FOTOWERK AICHNER

***„Es ist erfreulich, welch großes Interesse an der Berufsinfomesse chancen:reich besteht. Stadt Innsbruck, Land Tirol, AMS Tirol, Wirtschaftskammer Tirol und Haus der Begegnung ziehen für diese Initiative an einem Strang."***

*Stadtrat Mag. Gerhard Fritz*

zusammen an einen Tisch gesetzt. Die UnternehmerInnen stellen sich vor und informieren die InteressentInnen über ihre Möglichkeiten. Der Workshop für UnternehmerInnen informiert zum Thema „Asylberechtigte in meinem Unternehmen". Bei den Workshops „Praktische Tipps rund ums Arbeitsleben" und „Bildung, Ausbildung und Lehre" erhalten die Arbeitssuchenden Antworten auf Fragen wie: „Was ist eine Lehrausbildung?", sowie Fragen aus dem beruflichen Alltag wie: „Wie melde ich Krankenstand, Urlaub etc. an?" Ein Fotograf gibt vor Ort Tipps zur Erstellung von Bewerbungsfotos bzw. erstellt für die Arbeitssuchenden Fotos zum Mitnehmen. Weitere Informationen gibt es auf der Website www.chancenreich.org/innsbruck. AS

chancen:reich

**Teilnehmende Unternehmen:**

- D. Swarovski KG
- Dinkhauser Kartonagen GmbH & Co KG
- EGGER – mehr aus Holz
- GE Jenbacher GmbH & Co OG
- Hotel Edelweiss & Gurgl
- Hussl Sitzmöbel GmbH & Co KG
- Ikea Möbelvertrieb OHG
- Landhotel Stern
- MED-EL GmbH
- ÖBB Infrastruktur AG
- Spar AG, Zentrale Wörgl
- Springinsfeld GmbH


**SUMEX Sommerprogramm**

**für alle Kinder ab 3 bis 10 Jahre**

COLE

INTERNATIONAL SCHOOLS

**SPIEL & SPASS MIT ENGLISCH**

**Unsere „SUMEX" Aktivitätswochen im Juli sind für alle Kinder offen.**

**Keine Englischkenntnisse notwendig!**

**10. bis 28. Juli 2017**
**Wochenweise buchbar**

**Näheres auf www.cole.at**
**Info. anfordern:**
**admin@cole.at**

**Weingartnerstraße 108**
**6020 Innsbruck**
**www.cole.at**


© TVB INNSBRUCK

# Alte Meister und junge Wilde

Ski- und Bike-Events sind Motor des Tourismus. Innsbruck hat viel zu bieten und zeigt dies durch bewährte Formate und neue Highlights.

Im Winter setzen die Tourismusstadt Innsbruck und ihre Feriendörfer mit ihrem alpin-urbanen Flair schon lange auf etablierte Events. Im Zusammenwirken mit VeranstalterInnen, Sport- und Tourismusverband werden seit Jahrzehnten Benchmarks gesetzt. Die alten MeisterInnen werden für Tourismusstadtrat Franz X. Gruber auch in Zukunft von unverzichtbarer Bedeutung sein: „Mit dem Air & Style hat Innsbruck seit mehr als zwei Jahrzehnten ein internationales Event mit Weltklasse-Snowboardern und attraktiver Live-Musik, das vor allem junge Menschen begeistert und fixer Bestandteil der Wintersaison ist."

Das zweite Highlight unter den arrivierten Veranstaltungen im Winter ist die Vierschanzentournee, die alljährlich am Bergisel Halt macht. „Jedes Jahr kämpfen die weltbesten Skispringer auch auf unserem Bergisel um den goldenen Tournee-Adler. Das legendäre Bergiselspringen bringt der Marke Innsbruck einen enormen Mehrwert. Wenige wissen, dass unser Springen in der ganzen Welt fast doppelt so viele TV-Zuseherinnen und -Zuseher hat als das Hahenkammrennen", weiß Stadtrat Franz X. Gruber.

In den kommenden zwei Jahren steht Innsbruck in der Sommersaison im Zeichen des Radsports. Die jungen Wilden von Crankworx, dem größten Mountainbike-Festival der Welt, werden heuer von 21. bis 25. Juni zum ersten Mal in Innsbruck und Mutters zu Gast sein. Im September 2018 kann man live die besten StraßenradfahrerInnen im Rahmen der Rad-WM beim Kräftemessen verfolgen. Innsbruck wird dabei Zielort aller Wettbewerbe sein. Gruber zeigt sich begeistert: „Mit Crankworx und der Straßenrad-WM beweist Innsbruck einmal mehr, dass sich ein Besuch nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer lohnt. Für die neue Positionierung als Bike City von Innsbruck Tourismus bilden diese beiden Events die Trägerrakete."

## Crankworx: Air & Style der Biker

Beim größten Gravity-Mountainbike-Festival darf sich das Publikum fünf Tage lang auf ein geballtes Programm freuen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren: Bei freiem Eintritt im Bikepark Innsbruck in Mutters und Götzens stellen die Mountainbike-Profis in den Bewerben Downhill, Slopestyle, Dual Speed & Style, Whip-Off und Pumptrack ihr Können unter Beweis. Neben tollen Side-Events in Innsbruck und einem speziellen Workshopprogramm – dem „Kidsworx" für junge Gäste –, können SponsorInnen und AusstellerInnen die neuesten Trends in Sachen Ausrüstung präsentieren. Ein eigener Shuttlebus bringt die BesucherInnen von Innsbruck nach Mutters und Götzens. Tourismusstadtrat Franz X. Gruber ist überzeugt davon, dass Crankworx jedes Mountainbikerherz höher schlagen lässt, aber auch internationale Gäste von diesem Spektakel begeistert sein werden. „Aus touristischer Sicht wird mit dieser Sportgroßveranstaltung die Sommersaison in Innsbruck noch mehr belebt. Die positiven Auswirkungen für die Tourismusstadt Innsbruck liegen klar auf der Hand: Megaevents bringen ausgelastete Hotels, zufriedene Gäste und ein Umsatzplus in der Gastronomie mit sich und erfreuen das Touristikerherz, ganz zu schweigen vom enormen Imagegewinn", so Stadtrat Gruber.

## Rad-WM 2018: Kür der weltbesten RadfahrerInnen

Ein weiteres Highlight der sportlichen Großveranstaltungen ist die Straßenrad-





© FOTOWERK AICHNER

***„Innsbruck ist bei Wintersportevents schon ein alter Meister, ja Weltmeister. Die jungen Wilden auf ihren heißen Rädern machen uns endgültig zur Bike City. So füllen wir die Betten und stärken unser Image als Hauptstadt der Alpen."***

*Stadtrat Franz X. Gruber*

WM 2018, bei der die Besten der Besten, aber auch begeisterte NachwuchssportlerInnen nur ein Ziel vor Augen haben: die Landeshauptstadt Innsbruck. An acht Wettkampftagen werden insgesamt zwölf Rennen – darunter Einzel- und Mannschaftszeitfahren, aber auch Nachwuchsbewerbe – in mehreren Regionen Tirols gestartet und über verschiedene Routen nach Innsbruck geführt.

Spannende Bewerbe und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm garantieren auch der Bevölkerung einen vielseitigen Mehrwert. Mehr als 400.000 ZuschauerInnen werden vor Ort erwartet und 200 Millionen können vor den Fernsehgeräten dabei sein, denn mehr als 40 TV-Stationen übertragen in 150 Länder. Knapp 700 JournalistInnen werden live aus der Landeshauptstadt berichten. „Innsbruck hat mit dem Thema Rad und Biken auf das richtige Pferd gesetzt. Innsbruck als Marke hat mit diesem Großevent die Chance, die heimische Wirtschaft und den Tourismus vor einer wunderschönen Bergkulisse noch bekannter zu machen und vor einem internationalen Publikum in Szene zu setzen", betont Gruber und ergänzt: „Unser Ziel ist es, dass Innsbruck von dieser Veranstaltung nachhaltig profitiert und die Hauptstadt der Alpen auch in den kommenden Jahren – Sommer wie Winter – mit ihrem alpin-urbanen Charakter nationale, aber auch internationale Gäste begeistern kann."






*An der Sportmittelschule in der Reichenau nehmen Bewegung und Sport eine zentrale Rolle im Stundenplan ein.*

# Sportliche Stundenpläne und eine schnelle Sportart

Bewegung ist ein angeborenes Grundbedürfnis. Kann dieses nicht ausgelebt werden, leidet nicht nur die Gesundheit, sondern oft auch das Wohlbefinden und die Stimmung. Die Innsbrucker Neuen Mittelschulen warten deshalb mit einem attraktiven Sportangebot auf.

Sich nach einem langen Schul- oder Arbeitstag bei der eigenen Lieblingssportart richtig auszupowern, diesen Drang kennt wohl so mancher. Damit bereits Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, einen sportlichen Ausgleich zu finden, sorgen sowohl die Neue Sportmittelschule (NMS) Reichenau als auch die Flag Football Schülerliga dafür, dass Bewegung aus ihrem Terminkalender nicht mehr wegzudenken ist.

## Bewegung und Schule in Einem

Für Sportbegeisterte bietet die NMS Reichenau ein erweitertes Angebot. Konkret bedeutet dies, dass in jeder Schulstufe zusätzlich vier Wochenstunden Sport auf dem Stundenplan stehen. In jedem Schuljahr wird zudem eine Sport- bzw. Projektwoche organisiert. Der Fokus im Ausbildungsplan ist weit gefasst und erstreckt sich von Geräteturnen und Sportklettern über Fuß-, Hand- und Volleyball bis hin zu Leichtathletik, Tanzen und Schwimmen. Aber auch Sportarten, wie Flag Football werden angeboten. In allen Bereichen steht Spaß an der Bewegung an vorderster Stelle. Auch der Wettkampf wird nicht gescheut. Die Titel Österreichische Schülermeister im Geräteturnen 2016, Flag Football Bezirks- und Landesmeisterschaftssieger 2016 und Tiroler Vizemeister Fußball-Schülerliga 2015 stellen das Können der jungen SportlerInnen eindrucksvoll unter Beweis. „Da Training auch unmittelbar mit Disziplin,



© NMS REICHENAU/J. PALLHUBER



© FOTOWERK AICHNER

***„Das Bild von einem monotonen Schulalltag in Klassenräumen ist längst nicht mehr Realität. Wie die NMS Reichenau und die Flag Football Schülerliga beweisen, findet ‚Lernen fürs Leben' heutzutage mitunter am Sportplatz statt."***

*Stadtrat Ernst Pechlaner*

Kampfgeist und Fairness verbunden ist, erlernen die Kinder nebenbei auch Taktik, Teamgeist, die Einteilung der eigenen Kräfte. Sie entdecken außerdem ihre Stärken und Schwächen – alles in allem ideale Voraussetzungen für weiterführende Schulen und die Arbeitswelt", weiß Direktor Josef Pallhuber.

Neben dem Interesse an sportlicher Betätigung gilt eine erfolgreiche Ablegung der sportmotorischen Eignungsprüfung als Aufnahmevoraussetzung für eine Sportklasse. Derzeit verfügt die NMS Reichenau über zwölf Klassen mit insgesamt knapp 300 SchülerInnen. Rund 160 von ihnen wählten den sportlichen Schwerpunkt, alle anderen den informationstechnologischen.

## Flag Football für alle

Die Begeisterung für Flag Football ist nicht nur an der NMS Reichenau spürbar. Mit der Schülerliga hat das Flag Football-Fieber in Innsbruck um sich gegriffen. Die Erfolgsgeschichte begann 2011/12, als die Stadt in Kooperation mit den Neuen Mittelschulen sowie dem Verein Spielflagfootball ein Pilotprojekt ins Leben rief: SchülerInnen bekamen die Möglichkeit, Flag Football zu erlernen. Dieser Trendsport ist für Mädchen und Buben aller Körpertypen gleichermaßen geeignet. Einen Ball, Fahnen und einen Platz, egal ob Park oder Sporthalle, mehr braucht es nicht. Daher ist diese schnelle Sportart für Schulen gut geeignet. Sie ist eine kontaktlose und schnellere Version des American Football, bei der fünf gegen fünf auf einem verkleinerten Feld spielen. Die bzw. der BallträgerIn wird durch Ziehen einer an der Kleidung angebrachten Flagge gestoppt. „Strategie und Disziplin haben einen hohen Stellenwert", weiß Projektleiter Mag. Daniel Dieplinger: „Diese Werte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nachweislich vermittelt. Dies wirkt sich auch auf ihr Verhalten im Unterricht positiv aus."

## Vom Profi-Training zum entscheidenden Turnier

Ausgebildete Nachwuchs-Footballtrainer der Swarco Raiders bereiten die Klassen in acht Stunden auf den großen Wettkampf, den sogenannten Gameday, vor. Dabei werden sie spielerisch und bilingual (Deutsch und Englisch) in den Grundlagen des Football-Werfens und -Fangens, des Flaggen-Ziehens sowie in einfachen Angriffs- und Verteidigungsstrategien trainiert. Anschließend übernehmen die LehrerInnen die Betreuung. Beim alles entscheidenden Gameday, der heuer am 03. Mai in Hötting-West stattfindet, kommt es zum Aufeinandertreffen der Klassen. Dabei sorgen nicht nur Nervosität und Vorfreude für pure Wettkampfstimmung. Cheerleader-Auftritte, ein DJ sowie amerikanisches Essen verleihen der Veranstaltung einen stimmungsvollen Rahmen.

Mit 25 Teams der NMS, die an der Schülerliga teilnehmen, und jenen neun Sport-NMS-Klassen der Flag Liga Total"verzeichnet die Sportart heuer einen Rekord: 34 Mannschaften ergeben zusammen 500 teilnehmende SchülerInnen. Bemerkenswerte Zahlen bietet auch die Junior-Ausgabe der Flag Football Schülerliga, die seit dem Schuljahr 2012/13 in den Volksschulen angeboten wird. Dort wird ein ähnliches Konzept, bestehend aus einer kostenlosen Ausrüstung und Profi-Coaching, umgesetzt. Jährlich gibt es für die 3. und 4. Klassen ein Turnier. Heuer nahmen 20 Klassen aus sechs Innsbrucker Volksschulen – so viele wie noch nie – teil. AA


© S. KUESS

# Förderungen für Erweiterung und Sanierung von Wohnraum

InnsbruckerInnen erhalten im städtischen Wohnungsservice umfassende Beratung zu den Fördermöglichkeiten für Investitionen in ihren Wohnbereichen.

Beratung und Hilfestellung bei Anträgen zu unterschiedlichen Förderungen erhalten Interessierte im Wohnungsservice, Sachbereich Wohnbau-Förderungen. Die Stadtgemeinde Innsbruck unterstützt mittels Impulsförderungen zahlreiche Maßnahmen des Umwelt- und Schallschutzes. Sie bietet finanzielle Unterstützungen für SeniorInnen und Menschen mit Behinderungen. Ebenso wird die Landesförderung „Wohnhaussanierung" betreut und das Referat ist Anlaufstelle für Anträge auf Mietzins-und Annuitätenbeihilfe. Im zweiten Stock des Rathauses kümmern sich die MitarbeiterInnen um alle Anfragen dieser Art. Der persönliche Kontakt wird empfohlen, denn AntragstellerInnen können sogleich alle Formulare ausfüllen. Die Ansuchen um Landesförderungen werden an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

IHL IMMOBILIEN

**Projekte in Innsbruck, Hall und Absam.**

Tel.: 0512 574014
office@ihl-immobilien.at
www.ihl-immobilien.at

## Energetische Sanierungen

Die Stadt Innsbruck gewährt für hochwertige energetische Sanierungen großzügige Förderungen. Diese betreffen die Gebäudehülle. Dabei kommt der Beratung besonderes Augenmerk zu. Die gegenüber der Landesförderung erhöhten Standards hinsichtlich der Wärmeschutzwerte (U-Werte) bieten einen Anreiz, oft mit minimal höheren Kosten bessere Wärmedämmungen anzubringen und damit einen wesentlichen Beitrag für Energieeinsparung und Umwelteffizienz zu leisten. Das wird mit höheren Förderungen bis zu 20 Prozent belohnt. Umfassende thermische Gesamtsanierungen von Gebäuden erhalten zusätzlich noch den sogenannten Ökobonus. Parallel dazu gibt es die Förderungen des Landes Tirols im Rahmen der Wohnhaussanierung, ebenfalls mit der Möglichkeit des Ökobonus. Die Tipps, wie man mehr „herausholen" kann, erteilen die Techniker der städtischen Förderstelle. Im Vorjahr wurden 470 Anträge für städtische Förderungen gestellt. Bei einer Gesamtinvestition von knapp zwölf Millionen Euro wurden rund 1,3 Millionen Euro an Subventionen ausgeschüttet. Dazu kommen noch 86.000 Euro für den Ökobonus.

## „Wellness" für SeniorInnen

Ziel dieser städtischen Förderung ist es, älteren BürgerInnen einen möglichst langen Verbleib in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen.
Bei Umbauten in seniorInnengerechte Nasszellen liegt die Förderung bei einer Obergrenze von 10.000 Euro bzw. 35 Prozent. Neben einer Vorab-Beratung ist in diesen Fällen besonders die Nachschau vor Ort wichtig. Die Techniker des Referats beurteilen die Umsetzungsmöglich-



*Heinz Partoll (r.) gewährte Stadtrat Andreas Wanker (l.) und Amtsvorstand Ronald Depaoli einen Einblick in seine frisch sanierte und geförderte seniorengerechte Nasszelle.*



© FOTOWERK AICHNER

***„Die Förderungen ermöglichen mehr Qualität in den Wohnbereichen. Die Expertinnen und Experten im Stadtmagistrat helfen gerne professionell weiter. Die zentrale Einreichstelle ist sehr bürgerfreundlich und erspart Wege."***

*Stadtrat Andreas Wanker*

keiten vor Ort, besonders für Interessierte, die in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Nach telefonischer Voranmeldung kommen die Berater mit den notwendigen Unterlagen vorbei. Die Förderung ist an die Einhaltung technischer Richtlinien gebunden. Die Mindestgröße der barrierefreien Dusche muss 90 mal 90 Zentimeter betragen oder flächengleich sein und darf eine maximale Einstiegsschwelle von drei Zentimetern aufweisen. Eine Mindesttiefe von 80 Zentimetern sollte nicht unterschritten werden.
Seit Start der Aktion 2009 wurden mehr als 1.070 Badumbauten von der Stadt gefördert. Rund 3,4 Millionen Euro wurden an Förderungen dafür ausbezahlt.
Das Land Tirol hat 2015 die städtische Förderung zu annähernd gleichen Richtlinien übernommen. Damit kann man parallel auch dort um eine Förderung ansuchen und erhält einen Zuschuss von 25 Prozent bei einer Obergrenze von 7.800 Euro. Baut ein FörderungswerberIn beispielsweise ein Bad um 14.000 Euro seniorInnengerecht um, erhält dieser unter Einhaltung der Bedingungen 3.500 Euro von der Stadt und weitere 1.950 Euro vom Land Tirol. Die Landesförderung kann sich für den altersgerechten Umbau der WC-Anlage und Maßnahmen für Menschen mit Behinderung noch erhöhen.

## Fenster für mehr Ruhe

Eine weitere Unterstützung bei Maßnahmen zum Fluglärmschutz der Tiroler Flughafen Betriebsgesellschaft wird von der Stadt Innsbruck abgewickelt. FörderungswerberInnen müssen dafür in einem definierten Umkreis des Flughafens wohnen. In dem betroffenen Gebiet ergaben Schallmessungen untertags einen Wert von über 60 Dezibel, in der Nacht über 50. Gefördert wird der Fensteraustausch in Aufenthaltsräumen sowie Wohnküchen. Für Gesamtkosten von rund 609.000 Euro wurden seit dem Start der Aktion 2015 bisher Förderungsmittel von rund 149.000 Euro ausbezahlt.
Für sämtliche Förderungen sind die Formulare im Internet abrufbar bzw. liegen ausgedruckt im Stadtmagistrat auf. Über entsprechende Links sind dort auch die Anträge auf Landesförderungen greifbar.
Detaillierte Informationen erhalten Interessierte im Wohnungsservice, Sachbereich Wohnbau-Förderungen, bzw. online unter www.innsbruck.gv.at (Förderungen/Finanzen > Bauen/Wohnen). SAKU




© V. LERCHER

*Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Amtsvorstand Elmar Rizzoli (Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Oberst Markus Widmann (Landesverkehrsabteilung), Polizeidirektor Helmut Tomac (LPD Tirol) und Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider (v. l.) unterzeichneten die Vereinbarung.*

# Geschwindigkeitskontrollen für eine sichere Stadt

Sicherheit der BürgerInnen hat in Innsbruck oberste Priorität, wozu auch die Sicherheit der VerkehrsteilnehmerInnen auf den Straßen der Landeshauptstadt zählt. Um die Schutzmaßnahmen für die schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen weiterzuentwickeln bzw. die stetige Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Innsbrucks Straßen weiter voranzutreiben, trafen sich die Stadt Innsbruck und die Landespolizeidirektion (LPD) Tirol zu lösungsorientierten Gesprächen. Als Ergebnis der Verhandlungen beschloss der Gemeinderat, dass ein in Graz und Salzburg bereits umgesetztes Modell auch in Innsbruck eingeführt wird.

„Kontrollen sind für die Sicherheit auf Innsbrucks Straßen unabdinglich", erläuterte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Gefahren durch Autos mit überhöhter Geschwindigkeit sind besonders im Nahbereich von Schulen, Kindergärten, Seniorenwohnheimen und Haltestellen zu verhindern. Aus diesem Grund gibt es in diesen Bereichen Geschwindigkeitsbegrenzungen, die vorrangig für die Sicherheit der Fußgängerinnen und Fußgänger sorgen sollen. Nachweislich werden die Delikte weniger, je mehr kontrolliert wird. Deshalb bin ich für den Projektstart sehr dankbar, aber auch für die gute Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion Tirol."

## Geschwindigkeit auf Gemeindestraßen im Detail

Das neue Projekt des Innenministeriums bzw. der LPD Tirol mit der Stadt Innsbruck nimmt sich des Themas Geschwindigkeit auf Gemeindestraßen an: Um auf Anliegen von BürgerInnen noch rascher und effizienter zu reagieren, den Verkehr zu verlangsamen und das Geschwindigkeitsniveau ganz allgemein weiter zu senken, stellt die Stadt der LPD Tirol zwei Verwaltungsbedienstete samt Radarmessfahrzeug zur Verfügung. Diese beiden Mitarbeiter werden als Bedienstete der Stadt Innsbruck bei der Landesverkehrsabteilung ihren Dienst verrichten und von dort aus zielgerichtet für Geschwindigkeitsmessungen auf den Innsbrucker Gemeindestraßen eingesetzt. Die Mitarbeiter nehmen ausschließlich Messungen vor und leiten die nachfolgenden Anzeigen der Übertretungen an die LPD Tirol als zuständige Strafbehörde weiter. Die Strafgeldeinnahmen fließen zu 80 Prozent an die Stadt Innsbruck und zu 20 Prozent an den Bund.

Die beiden Dienstposten im Amt „Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen" sind mit einem jährlichen Personalkostenaufwand von 75.000 Euro veranschlagt. Zur Beschaffung des notwendigen Fahrzeuges mitsamt Messgerät und Auswertearbeitsplatz investiert die Stadt Innsbruck rund 119.000 Euro sowie jährliche Erhaltungskosten von ca. 20.000 Euro. VL

# Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Niemand mag Schulden". Die Themenwahl erfolgte durch den Tiroler Seniorenbund für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 20. April.
Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Mittwoch, 24. Mai, ab 15:00 Uhr, im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.


© V. LERCHER

ÖVP INNSBRUCK

## *Innsbruck muss jetzt mit Verantwortung in die Zukunft investieren!*

Die soziale Absicherung, Investitionen in Wohnen, Nahverkehr, Infrastrukturen, Betreuung, Bildung, Sport und Kultur müssen jetzt umgesetzt werden, um Innsbruck zukunftsfit zu halten. Wir investieren dabei in bleibende Werte und Leistungen für die Bevölkerung und stärken unseren Standort im Wettbewerb um Bildung, Arbeit und Daseinsvorsorge. Die dafür bisher aufgenommen Darlehen können wir tragen und bedecken, weitere Schulden lehnen wir ab. Wir haben diesen Kurs konsequent in Opposition und Regierung unterstützt, weil er für unsere Stadt jetzt notwendig und richtig ist. Das Budget und Darlehen in wenigen Zeilen darzustellen, wäre unseriös. Es verlangt transparente Informationen und den Dialog über Fakten und die Verantwortung. Wenn Sie sich im Detail informieren wollen, stehe ich Ihnen als Mitglied des Finanzausschusses und Anlagenbeirates immer gerne unter 0664-5435088 und persönlich für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung. Ich würde mich sehr über Ihr Interesse freuen.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Stadtrat
Franz X. Gruber
ÖVP-Stadtparteiobmann
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

## *Wir investieren in Vermögen für die Bevölkerung!*

Innsbruck ist nachweislich finanziell die am besten aufgestellte Landeshauptstadt Österreichs und weist mit Abstand die niedrigste Pro-Kopf Verschuldung auf. Investiert wird in zahlreiche, wichtige Projekte für die Menschen in unserer Stadt, um einen weiterhin attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort zu gewährleisten.
Innsbrucks erfolgreiche Finanzpolitik basiert auf einer guten Ausgewogenheit zwischen Einnahmen und Ausgaben bzw. einem gesunden Verhältnis zwischen Eigenmittel und Fremdmittel, weshalb wir den Weg einer wirtschaftlich soliden und pulsierenden Stadt auch in Zukunft fortführen werden. Dies alles stets unter der Maßgabe für die Bevölkerung, einen nachhaltigen Wert zu schaffen bzw. Vermögen aufzubauen. Davon profitieren auch alle künftigen Generationen. Wer angesichts dieser Tatsachen von Schulden spricht, verkennt die Realität.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Mag. Markus Stoll
Für Innsbruck
Wirtschaftssprecher
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

## *Investieren in Innsbrucks Zukunft*

Mit etwa € 500 pro Kopf hat Innsbruck die niedrigste Verschuldung unter den Landeshauptstädten. Die Verbindlichkeiten sind zu einem Teil beim Land aufgenommene Wohnbauförderungsdarlehen. Der Rest fließt in Investitionsprojekte, die die Stadt fit für die Zukunft machen. Sie schaffen wirtschaftliche Impulse, Arbeitsplätze, Wohnraum sowie Infrastruktur. Das bringt Bürger_innen finanzielle Entlastung. Lebensqualität ist der Schlüsselfaktor für ökonomische und ökologische Stabilität. Nirgends manifestiert sich die Wandlungs- und Handlungsfähigkeit einer Gesellschaft mehr als im Zukunftsraum Stadt. Menschen ziehen auf der Suche nach Arbeitsplätzen, Bildung, Kultur und kurzen Wegen in die Städte – das ist auch gut so. Urbanes Leben ist nachhaltiger als Zersiedelung.
Eine Stadt ist immer dynamisch und sollte Stagnation vermeiden. Hört sie auf, attraktiv und anziehend zu sein, kommt es zu Abwanderung. Die Rekordinvestition 2017/2018 von etwa 210 Millionen garantiert Innsbrucks Attraktivität.

Gemeinderätin
Marcela Duftner
marcela.duftner@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

## *Investieren in die Zukunft Innsbrucks*

Innsbruck ist eine attraktive Stadt und steht trotz laufender Infrastrukturprojekte (Regionalbahn, Patscherkofelbahn, Haus der Musik etc.) gut da. Die Stadt stellt sich täglich neuen Herausforderungen und wird in Zukunft noch mehr Aufgaben schultern müssen. Hier ist Solidarität gefordert! Solidarität des Bundes, des Landes und der Umlandgemeinden. Das Budget der Stadt Innsbruck wird als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt. Dies hat zur Folge, dass die Vermögenswerte der Stadt nicht abgebildet werden. Dadurch wird das Budget intransparent und führt auch zu verzerrten Rückschlüssen. Allein durch ihre gute Wirtschaftsleistung liefert die Landeshauptstadt jährlich 38 Mio. Euro als Umlage in den Steuertopf des Landes ab und bekommt gerademal ein Viertel davon für die Erfüllung ihrer Aufgaben zurück! Die SPÖ steht für ein Innsbruck, das Angebote für Bürgerinnen und Bürger entwickelt, aktive Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik durch Investitionen betreibt und Zukunft für Menschen schafft. Wir bekennen uns zu nachhaltiger Innovation und zu Fortschritt.

GR[in] Mag.[a]
Selma Yildirim

LISTE RUDI FEDERSPIEL

## *Mag niemand Schulden?*

Wenn seitens des TSB davon gesprochen wird, dass niemand Schulden möge, so spricht daraus die besonnene Stimme der älteren Generation, die überwiegend auf solides Wirtschaften gesetzt hat. Ob Privater oder Unternehmer – wer ohne Schulden kauft, dem können Ereignisse wie Umsatzeinbrüche, Provisionsausfall oder Job-Verlust viel weniger anhaben. Schulden sind – auch bei niedrigen Zinsen – vor allem eine Last. Und sie müssen zurückbezahlt werden. Wer also vernünftig wirtschaften will, wird sie entweder gänzlich vermeiden oder allenfalls für sich amortisierende, längerfristige Investitionen aufnehmen.
In der Politik hingegen wird das heute gerne anders gesehen: Schulden machen auf Kosten nachfolgender Generationen ist „in" und das geliehene Geld wird dabei auch für rein konsumative Leistungen oder defizitäre „Investitionen" wie die Regionalbahn verprasst. Die linke Innsbrucker Stadtregierung ist hier ganz vorn dabei, beim Party-Feiern auf Pump – die Kopfschmerzen danach sind unausweichlich.

Ihr
Klubobmann
GR Rudi Federspiel

FPÖ INNSBRUCK

## *Sparen in wirtschaftlich guten Zeiten*

Früher sparten Familien lange bis sie sich etwas anschaffen konnten. Heute werden, gefördert durch Werbung, Ratenzahlungen in jedem Kaufhaus schon angeboten. Viele nehmen sogar einen Kredit für den Jahresurlaub auf, vom Autokauf über Leasing ganz zu schweigen. Haben unsere Eltern oder Großeltern alles falsch gemacht? In guten Zeiten, wo gutes Geld in die Haushaltskasse geflossen ist, haben sie gespart, dass sie es hatten, wann es wirtschaftlich angespannt war. Heute haben viele Kinder und Jugendliche keinen Bezug mehr zum Geld. Markenkleidung und Handys verursachen in den Schulen oftmals Mobbing und Ausgrenzung. Leben wir nicht in einer absolut falschen Welt?
Und die Politik macht es vor. Auch hier muss es immer mehr sein, hat eine andere Stadt ein neues Konzerthaus, ein neuer Lift muss auch gebaut werden. Ohne auf die Kosten zu schauen. Auf Teufel komm raus werden Kredite aufgenommen, in der Politikersprache heißt das dann „investieren". Gute alte Zeit oder nicht?

FPÖ Die Freiheitlichen

KO GR Komm.-R
Winfried Vescoli
Stv. KO GR Vzlt.
Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

## *INNPIRATEN fragen: Wer mag uns?*

Heinrich, zu hülf`, i hob Schulden wia a Generalstob'soffizier!" So ein freiheitlicher Entertainer einst & so gedenken wir heute mit einem Hit-Zitat stellvertretend allen Helden der Unterhaltungsbranche, auch uns selbst als Politiker. Echt repräsentativ, weil es kommt vom Bundesfalken Hans, nicht K., sondern Hölzel. In Amadei FALCO: "Woher die Schulden kamen, war wohl jedermann bekannt, er war ein Mann der Frauen, Frauen liebten seinen Punk..." Im brandneuen MYTH 'o' 21 analysieren wir, woran Falken zerbrechen. Weniger die Million Euro Schulden, noch die femme fatale viennoise Medien"branche", sondern das ewig Weibliche als nächster Mensch gab ihm/gibt uns den Rest. Den Erfolgreichen lieben alle & people are strange, when you're a stranger, sagen die DOORS. Faces look ugly, wenn überschuldet. Niemand mag Schuldner, wer aber Rechnen & andere Lebenskünste lernen will, für den MO21: Das Wissensmagazin Freak 2 Freak. Überparteilich & volkstreu! Vivat unser Alpenraum nostrifizierter Verbindlichkeiten! Ohne Schranken, neue Banken! Ahoi!!



GR Mag.
Dr. Heinrich Stemeseder
Redaktion & Edition:
MYTH 'o' 21
Verleger: Tiroler für Tiroler
www.tirolerfürtiroler.at
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

## *Niemand mag Schulden – 380 Millionen reichen*

Innsbruck stürzt sich in ein gewaltiges Schuldenloch. Es begann mit der Regionalbahn – ein Millionenprojekt. Aber im Interesse der Bevölkerung. Den Innsbrucker Verkehrsbetrieben als Ausführende der Arbeiten begegnet die Bevölkerung mit Vorbehalten. Hinzu kommen die jetzigen Arbeiten auf den Innsbrucker Straßen.
Als zweites kam das Haus der Musik an die Reihe – ebenfalls ein Millionenprojekt. Dann als drittes die Bibliothek mit großen Folgekosten und Personalaufwand. Die Begründung hierfür: die Notwendigkeit sei gegeben. In rascher Folge kam der Patscherkofel. Dort wird die Talstation von Igls entfernt. Das überschritt die Grenze des Duldbaren. Viele Innsbrucker ärgern sich, denn alles passiert überstürzt und unüberlegt. Peter Schröcksnadel sagt: „Innsbruck macht mit viel Geld den Berg kaputt.". So kommt die neue Trasse der Bahn in die Windschneise des Patscherkofels. Wir sagen: 300 Millionen Euro Schulden reichen! Hinzu kommen dann noch 80 Millionen Euro für die Sanierung der Schulen.

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.




© IVB

# Mobile Partnerschaften

Die IVB bieten Unternehmen seit Mai 2013 speziell für Berufstätige das Job-Ticket. Die Innsbruck Information ist der 200. Job-Ticket-Partner.

Seit Mai 2013 bieten die IVB speziell für Berufstätige ein neues Produkt an: das IVB-Job-Ticket. Der 200. Job-Ticket-Partner der IVB ist die Innsbruck Information und Reservierung GmbH. Das Ticket ist ein personenbezogenes IVB-Jahres-Ticket, das zum aktuell gültigen Jahres-Ticket-Tarif erhältlich ist, das sind derzeit € 350,-. Mit dem Job-Ticket können Unternehmen die Fahrtkosten ihrer MitarbeiterInnen für umweltfreundliche Mobilität entweder ganz oder zum Teil übernehmen – und das steuer- und abgabenfrei. Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieses Ticketangebots ist eine Kooperation zwischen den IVB und dem jeweiligen Unternehmen. Das IVB-Job-Ticket kann jeder Arbeitnehmer und jede Arbeitnehmerin beantragen, unabhängig davon, ob er oder sie eine Pendlerpauschale bezieht. Derzeit bieten die 200 Betriebe im Raum Innsbruck ihren 6.500 MitarbeiterInnen das IVB-Job-Ticket an. Rund 1.300 ArbeitnehmerInnen nehmen aktuell diese kostengünstige und umweltfreundliche Fahrt zur Arbeit in Anspruch und es werden laufend mehr.

**Jetzt upgraden**

Mit den neuen VVT-Tarifen können Job-Ticket-BesitzerInnen ab 1. Juni 2017 ihr Ticket upgraden und damit auch in der Region oder in ganz Tirol noch günstiger unterwegs sein. Mit dem Zusatzticket Jahres-Ticket Region können sie um zusätzliche € 30,- alle Öffis in ihrer Region oder mit dem Zusatzticket Jahres-Ticket Land um zusätzliche € 140,- alle Öffis in ganz Tirol nutzen. Außerdem haben Unternehmen die Möglichkeit, die Kooperation durch eine Stadtrad-Pauschale zu ergänzen, womit alle MitarbeiterInnen das Stadtrad zum Vorteilstarif nutzen können, wobei die Jahresgebühr von derzeit € 25,- entfällt. Die erste halbe Stunde je Fahrt ist beim Vorteilstarif gratis.

**Alle Infos zum Job-Ticket gibt es online unter www.ivb.at oder bei Mag. Andreas Thaler per Mail unter a.thaler@ivb.at oder telefonisch unter T +43 512 53 07-227.** ■

IVB INNS' BRUCK



© RUPERT LARL

*Auch im Mai verführt der böse Geist Lumpazivagabundus im Landestheater die Söhne in der Geisterwelt zu einem „g'schlamperten" Leben.*

# Veranstaltungskalender

## Montag, 01. Mai 2017

**Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr:** Larry Garner & The Norman Beaker Band

**Treibhaus, 20:30 Uhr:** Cyrille Aimée: It's a good Day, Jazz

**Weekender, 21:00 Uhr:** Students Monday, Sauermann (DE), live

## Dienstag, 02. Mai 2017

**Wohnheim Saggen, 14:30 Uhr:** Außenstellenkonzert der Volksschule Saggen Teil 1

**Volksschule Saggen, 16:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Volksschule Saggen Teil 2

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente

**Treibhaus, 20:30 Uhr:** Karl Ratzer spielt Ray Charles

## Mittwoch, 03. Mai 2017

**Volksschule Igls, 17:30 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr:** Nostradamus, Historien-Musical von R. Boggasch und J. Reitmeier

**Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr:** Der goldene Drache, Schauspiel von R. Schimmelpfennig

**Treibhaus, 20:15 Uhr:** Maschek: Redet: Drüber. Fake. In Wahrheit falsch

## Donnerstag, 04. Mai 2017

**Freies Theater, 10:00 und 19:00 Uhr:** Skreek – A Comic Revolution. Performance mit Live-Video-Streaming

**Wohnheim Pradl, 15:00 Uhr:** Muttertagskonzert der Musikschule Innsbruck

**Volksschule Pradl-Ost, 17:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

**Dom St. Jakob, 18:00 Uhr:** Sonderkonzert, M. Luther, Sermones Symphoniaci

**Audioversum, 19:00 Uhr:** Ohrenkino 10: Atempause – oder die Entdeckung der Stille

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr:** Everyman, A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill

**Piano Bar, 20:00 Uhr:** Four Brass & Lito Fontana, Der Strich des Radieres

**Theater praesent, 20:00 Uhr:** Was ihr wollt, frei nach William Shakespeare

**Treibhaus, 20:15 Uhr:** Maschek: Redet: Drüber. Fake. In Wahrheit falsch

**p.m.k, 21:00 Uhr:** Retrogott & Hulk Hodn Hip-Hop by Mint

## Freitag, 05. Mai 2017

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 09:30 Uhr und 11:00 Uhr:** Schulkonzert 2, Junges TSOI; **19:30 Uhr:** Un ballo in maschera, Oper von Giuseppe Verdi

**Freies Theater, 15:00 Uhr:** Jeunesse Triolino, Klingskrams, Ramsch und Rosen; **20:30 Uhr:** Gestaltwandler-Slam: Jazz-Slam mit Live-Jazz-Band

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente

**Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr:** Volksmusikabend der Musikschule Innsbruck

**Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr:** Der Watzmann ruft, Rustical von W. Ambros und M. Tauchen

**Theater praesent, 20:00 Uhr:** Was ihr wollt, frei nach William Shakespeare

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Weekender, 21:00 Uhr:** Iriepathie (AT)

**Treibhaus, 20:15 Uhr:** Maschek: Redet: Drüber. Fake. In Wahrheit falsch

**p.m.k, 20:30 Uhr:** Gazebo Penguins. The Black Bones Emo. 90s Post Punk Hardcore by poison for souls

## Samstag, 06. Mai 2017

**BTV, Tonhalle, 18:00 Uhr:** Pour le Piano und Heran! Tasten, Klaviernacht

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr:** Der böse Geist Lumpazivagabundus, Zauberposse von J. Nestroy

**Leobühne, 20:00 Uhr:** Eine ganz heiße Nummer, Komödie von Andrea Sixt

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Treibhaus, 21:00 Uhr:** Moh! Kouyate & Band

**Weekender, 22:00 Uhr:** Silent Disco

**p.m.k, 21:00 Uhr:** SoFa Fest live: Rachet Bronco. 2Seedsleft. Ingratitude by Bühne Innsbruck

## Sonntag, 07. Mai 2017

**Freies Theater, 11:00 Uhr:** Figurentheater: Zick – Zack – wer hat den Rucksack?

**Ursulinensaal, 11:00 Uhr:** Matinee mit Blockflötenensembles der Musikschule

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11:00 Uhr:** Familienkonzert 2, Junges TSOI; **19:00 Uhr:** Der böse Geist Lumpazivagabundus, Zauberposse von J. Nestroy

**Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Der Tod eines Handlungsreisenden von Arthur Miller, Premiere

## Montag, 08. Mai 2017

**Volksschule Allerheiligen, 17:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse René Schützenhofer und Christian Wegscheider, Jazzklavier

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Marianne Wierer-Wesdorp, Oboe

**Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr:** Blues Session

**Freies Theater, 20:00 Uhr:** Französischsprachiges Theater: Sketches und Chansons

**Treibhaus, 20:05 Uhr:** Feinrippensemble: Die Bibel. Das Alte & das Neue Testament. Leicht gekürzt

→

**Weekender, 21:00 Uhr:** Students Monday, The Fur Coats (US), live

## Dienstag, 09. Mai 2017

**Volksschule Reichenau, 16:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Nikolaus Meßner, Violoncello

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Stephan Haas, Gitarre

**Freies Theater, 20:00 Uhr:** Französischsprachiges Theater: Sketches und Chansons

**Vierundeinzig, 20:00 Uhr:** Jeunesse, Strings & Bass, Irish wedding in Bukarest mit G. Breinschmid, M. Bartholomey u.a.

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Treibhaus, 20:05 Uhr:** Moonlight Breakfast: Shout – tanz den Elektro-Swing

## Mittwoch, 10. Mai 2017

**Volksschule Neu-Arzl, 16:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Natalia Vogt, Klavier

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Violine

**Freies Theater, 20:00 Uhr:** Französischsprachiges Theater: Sketchs und Chansons

**Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr:** Der Prozess, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Treibhaus, 20:05 Uhr:** Nina Hartmann, Oliver Lendl: Match me if you can

**Weekender, 22:00 Uhr:** Psychologie Exchange Party

## Donnerstag, 11. Mai 2017

**Volksschule Arzl, 16:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Katharina Wessiack, Violine; **Probesaal (3. Stock), 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Cornelia Senoner, Querflöte

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Paul Kerber, Klavier

**Weekender, 19:00 Uhr:** Jamaram (DE)

**Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:00 Uhr:** Open Mic Session

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr:** Everyman, A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill

**Congress Innsbruck, 20:00 Uhr:** Symphoniekonzert



© ANDREA KUPRIAN, KELLERTHEATER, VERANSTALTER

*Die Oper „Dido und Aeneas" des britischen Komponisten Henry Purcell ist eines der ersten erhaltenen Musikdramen überhaupt. Aufgeführt wird die Oper am Dienstag und am Mittwoch, 30. und 31. Mai, sowie am Donnerstag, 01. Juni, im Tiroler Landeskonservatorium.*

**Freies Theater, 20:00 Uhr:** Begegnung mit Anne Frank

**Theater praesent, 20:00 Uhr:** Was ihr wollt, frei nach William Shakespeare

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**p.m.k, 20:00 Uhr:** „Das Grauen und das Licht". Lesung & Musik mit Ralf Emberger und Stefan Lichtenegger. Kulturkollektiv Contrapunkt & Fatcatamocat

## Freitag, 12. Mai 2017

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Wolfgang Gamper, Klavier

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr:** Der böse Geist Lumpazivagabundus, Zauberposse von J. Nestroy

**Pfarrkirche Pradl, 19:30 Uhr:** Französische Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts

**BogenTheater, 20:00 Uhr:** Barfuß im Park, Komödie von Neil Simon

**diemonopol, 20:00 Uhr:** Ihr könnt froh sein von Volker Schmidt (Premiere)

**Freies Theater, 20:00 Uhr:** Begegnung mit Anne Frank

**Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr:** Der goldene Drache, Schauspiel von R. Schimmelpfennig

**Congress Innsbruck, 20:00 Uhr:** Symphoniekonzert

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam



© MINT HIP HOP

*Am Dienstag, 16. Mai, im p.m.k.: Pharoahe Monch Hip-Hop aus New York*

**Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Der Tod eines Handlungsreisenden von Arthur Miller

**Weekender, 20:00 Uhr:** Jo Stöckholzer

**Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr:** living room sessions: Beda mit Palme (OÖ)

**p.m.k, 22:30 Uhr:** Bong-Ra & DJ Hidden (Prospect Rec) DnB, IDM Breakcore by Die Bäckerei, Bassintoxication & Inseminoid

## Samstag, 13. Mai 2017

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19:00 Uhr:** Muttertagskonzert der Wiltener Sängerknaben

**Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr:** Cinema Lovers, Eine musikalische Revue von und mit Dale Albright, Premiere

**BogenTheater, 20:00 Uhr:** Barfuß im Park, Komödie von Neil Simon

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Leobühne, 20:00 Uhr:** Eine ganz heiße Nummer, Komödie von Andrea Sixt

**Theater praesent, 18:00 Uhr:** Was ihr wollt, frei nach William Shakespeare

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 20:00 Uhr:** Ringswandl & Band, Woanders, Saubere Musik und dreckige Geschichten

**Treibhaus, 20:05 Uhr:** Günther. Jango. Jungmann: Delirium Cordia. Das Edelweiß im Almenrausch; **21:00 Uhr:** Marko Haavisto & Poutahaukat – Aki Kaurismäki's Film Combo – Finnland

**Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Der Tod eines Handlungsreisenden von Arthur Miller

**Weekender, 20:00 Uhr:** Thomas David (AT)

**Freies Theater, 20:30 Uhr:** Puppen-Nightline 2017

**p.m.k, 20:30 Uhr:** The Cosmic Dead (UK). Nutcracker Psych Stoner Rock by Poison For Souls

## Sonntag, 14. Mai 2017

**Freies Theater, 11:00 Uhr:** Schattentheater für Kinder: Die Regenbogenkrähe; **20:00 Uhr:** Playbacktheater Endorphine

**Tiroler Landestheater, Foyer, 11:00:** Einführung, Orphée et Euridice; **Großes Haus, 19:00 Uhr:** Der böse Geist Lumpazivagabundus, Zauberposse von J. Nestroy





*Seien Sie dabei, wenn im Mai der Geist von Irma Vep durch die dunklen Gemäuer des Innsbrucker Kellertheaters schleicht.*

*Am Donnerstag und am Freitag, 04. und 05. Mai, findet die Performance mit Live-Video-Streaming „Skreek – A comic revolution" im Freien Theater Innsbruck statt.*

**diemonopol, 18:00 Uhr:** Ihr könnt froh sein von Volker Schmidt

**Weekender, 19:00 Uhr:** Crowbar (US)

**Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Der Tod eines Handlungsreisenden von Arthur Miller

**Treibhaus, 20:30 Uhr:** African Pearls 2017: Samba Toure – Mali. Der Blues der Wüste

## Montag, 15. Mai 2017

**Ursulinensaal, 17:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Volksschule Sieglanger

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Verena Schebrak-Blach, Querflöte; **19:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Stefan Friedl, Akkordeon

**Treibhaus, 20:30 Uhr:** Talya G. A. Solan & Yamma Ensemble

**Tiroler Landeskonservatorium, 20.00 Uhr:** Volksmozik, Von fremden Ländern und Menschen

**Weekender, 21:00 Uhr:** Students Monday mit den Weekender Allstars DJs

## Dienstag, 16. Mai 2017

**Freies Theater, 15:00 und 16:15 Uhr:** Jeunesse Cinello- Knall! Kleinkinderkonzert für Menschen von 1 bis 3 Jahren

**Treibhaus, 15:00 Uhr:** Podium Jazz: Pop: Rock; **19:30 Uhr:** Chantal's Sommernachtstraum

**Ursulinensaal, 17:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Volksschule Hötting-West

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Weekender, 21:00 Uhr:** Maximilian Zischg und Perin & Barbarossa + Aftershow

**p.m.k, 21:00 Uhr:** Pharoahe Monch (US) Hip-Hop by Mint Hip Hop

## Mittwoch, 17. Mai 2017

**Freies Theater, 10:15 Uhr:** Jeunesse: Five Sax at the Movies

**Ursulinensaal, 17:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Volksschule Angergasse

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mária Kadosca, Gitarre

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr:** Everyman, A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill

**Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr:** Der Watzmann ruft, Rustical von W. Ambros und M. Tauchen

**Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 7. Meisterkonzert – Kammerorchester Wien-Berlin

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Treibhaus, 15:00 Uhr:** Podium Jazz: Pop: Rock; **19:30 Uhr:** Chantal's Sommernachtstraum

## Donnerstag, 18. Mai 2017

**Georgskapelle, 17:00 Uhr:** 20 Minuten Orgelmusik, Studierende der Orgelklasse des Tiroler Landeskonservatoriums

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Konzert Musikwerkstatt (Klassen Heike Wegscheider und Kathrin Polzer)

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:30 Uhr:** PreisträgerInnenkonzert „Prima la Musica"

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr:** Un ballo in maschera, Oper von Giuseppe Verdi

**Treibhaus, 19:30 Uhr:** Chantal's Sommernachtstraum; **20:30 Uhr:** Kurt Rosenwinkel. Bandit 65. USA

**diemonopol, 20:00 Uhr:** Ihr könnt froh sein von Volker Schmidt

**Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr:** Cinema Lovers, Eine musikalische Revue von und mit Dale Albright

**Stiftskirche Wilten, 20:00 Uhr:** Orgelkonzert, J. S. Bach & die Reformation I

**Theater praesent, 20:00 Uhr:** Was ihr wollt, frei nach William Shakespeare

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**p.m.k, 20:00 Uhr:** thisquietarmy (CAN). asfast (AT). treibgut (AT) Ambient & Noise by Die Bäckerei

## Freitag, 19. Mai 2017

**Ursulinensaal, 16:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Angelika Werner, Klavier; **18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Doris Dräxler, Klavier

**Musikpavillon im Hofgarten, 18:00 Uhr:** Dunkler Ton, performance_stimmen_munden, Performance

**Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:00 Uhr:** Junge Meisterklasse, Saiteninstrumente

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr:** Everyman, A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill

**diemonopol, 20:00 Uhr:** Ihr könnt froh sein von Volker Schmidt

**Treibhaus, 19:30 Uhr:** Chantal's Sommernachtstraum; **21:00 Uhr:** 5/8erl in Ehr'n: Duft der Männer, Wiener Soul

**Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr:** Der Prozess, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Theater praesent, 20:00 Uhr:** Was ihr wollt, frei nach William Shakespeare

**Vierundeinzig, 20:00 Uhr:** konzertanz. „Vom Wunderhorn verwundet". Konzert- und Liedperformance I Schubert, Tschaikowski, Mahler. Orchester: camerata vierundeinzig, Violine: Agnieszka Kulowska, Liedperformance: Lisa Weiss

**Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Der Tod eines Handlungsreisenden von Arthur Miller

**Die Bäckerei – Kulturbackstube 20:00 Uhr:** living room sessions: die_freakshow (Ibk)

**p.m.k, 20:00 Uhr:** Albez Duz. Sarcasm Syndrome & Support Doom by Bühne Innsbruck

## Samstag, 20. Mai 2017

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr:** Orphée et Euridice, Oper von Willibald Gluck, Premiere

**Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr:** Der Prozess, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka

**diemonopol, 20:00 Uhr:** Ihr könnt froh sein von Volker Schmidt

**BogenTheater, 20:00 Uhr:** Zusammen ist man weniger allein, Theaterstück nach dem Roman von Anna Gavalda, Premiere

**Theater praesent, 20:00 Uhr:** Was ihr wollt, frei nach William Shakespeare

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Der Tod eines Handlungsreisenden von Arthur Miller

**Treibhaus, 21:00 Uhr:** 5/8erl in Ehr'n: Duft der Männer, Wiener Soul

**Weekender, 21:00 Uhr:** Bun Down Weekender! Weekender Reggae Closing, Shanti Powa Orchestra, Ruffneck Smolik - Dizzy Signal

**p.m.k, 20:30 Uhr:** Zu (ITA). Satelliti (ITA) Metal, Noise, Jazz, Space, Drum & Synth by Poison For Souls

→


© JULIA WESELY

*String & Bass begeistert unter dem Motto „Irish wedding in Bukarest" am Dienstag, 09. Mai, 20:00 Uhr, im Vierundeinzig.*

## Sonntag, 21. Mai 2017

**Congress Innsbruck, Saal Innsbruck, 11:00 Uhr:** Matinee am Sonntag (Tiroler Kammerorchester InnStrumenti)

**diemonopol, 18:00 Uhr:** Ihr könnt froh sein von Volker Schmidt

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr:** Der böse Geist Lumpazivagabundus, Zauberposse von J. Nestroy

**Vierundeinzig, 19:00 Uhr:** konzertanz. „Vom Wunderhorn verwundet". Konzert- und Liedperformance I Schubert, Tschaikowski, Mahler. Orchester: camerata vierundeinzig, Violine: Agnieszka Kulowska, Liedperformance: Lisa Weiss

**Pfarrkirche Mariahilf, 19:15 Uhr:** Studierende der Orgelklasse des Tiroler Landeskonservatoriums; **20:00 Uhr:** J. von Klewitz (Saxophon), D. Oberdörfer (Orgel & Gesang)

**Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr:** Cinema Lovers, Eine musikalische Revue von und mit Dale Albright

**Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Der Tod eines Handlungsreisenden von Arthur Miller

**Treibhaus, 20:00 Uhr:** Tagebuch Slam. Stell dich deinen Jugendsünden ...

## Montag, 22. Mai 2017

**Ursulinensaal, 17:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Volksschule Fischerstraße

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19:30 Uhr:** Vorbereitungskonzert für den Bundeswettbewerb „Prima la Musica"

**Weekender, 21:00 Uhr:** Students Monday, Flinn (US), live

## Dienstag, 23. Mai 2017

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Karin Herold-Gasztner, Violoncello; **Orchesterprobesaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr:** Der böse Geist Lumpazivagabundus, Zauberposse von J. Nestroy

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Treibhaus, 20:30 Uhr:** Thomas Gansch. Georg Brenschmid. Trompete. Kontrabass. Ein Techtelmechtel

## Mittwoch, 24. Mai 2017

**Volksschule Amras, Gemeindesaal, 16:00 Uhr:** Außenstellenkonzert der Musikschule Innsbruck

**Ursulinensaal, 19:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11:00 Uhr:** Der böse Geist Lumpazivagabundus, Zauberposse von J. Nestroy; **19:30 Uhr:** Everyman, A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill

**BogenTheater, 20:00 Uhr:** Barfuß im Park, Komödie von Neil Simon

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Weekender, 20:00 Uhr:** 10 Jahre Wiesenrock, Abschied vom Weekender, Mothers's Cake & Tripsitter

**Treibhaus, 20:30 Uhr:** HMBC: Holstuonar Musig Bigband Club. Bregenzerwald

## Donnerstag, 25. Mai 2017

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Treibhaus, 20:30 Uhr:** Salif Keita. Mali. Die afrikanische Ode an die Andersartigkeit

## Freitag, 26. Mai 2017

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Maria Heiß, Gitarre

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr:** Everyman, A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill

**Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr:** Der goldene Drache, Schauspiel von R. Schimmelpfennig

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Treibhaus, 21:00 Uhr:** Lambert: Stay in the dark. Piano. Solo. Im Duett mit der Maske

**p.m.k, 22:00 Uhr:** High Times! Revival Sound! Allnighter! with G Man. Big B. Mr. Crab at the Turntables by Rude Sounds

## Samstag, 27. Mai 2017

**Tiroler Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr:** Der böse Geist Lumpazivagabundus, Zauberposse von J. Nestroy

**Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr:** Tiroler Männerchöre 2017, Männergesangsverein „Sängerrunde" St. Johann in Tirol, Männergesangsverein D'Auensteiner, Ötz, Männerchor Brandenberg, Prutzer Sängerrunde, Absamer Stubenmusig

**Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr:** Cinema Lovers, Eine musikalische Revue von und mit Dale Albright

**Freies Theater, 20:00 Uhr:** Snowflake im Rahmen von TKI open 2017

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

**Treibhaus, 21:00 Uhr:** Becca Stevens & Band: Perfect Animal. New York

**p.m.k, 21:00 Uhr:** Album Release Show: TRACKER (noise appeal records) + Stator Noise & Desert Rock hosted by trio flanell

## Sonntag, 28. Mai 2017

**Tiroler Landestheater, Foyer, 11:00:** Einführung, Supergute Tage oder die sonderbare Welt des Christopher Boone; **Großes Haus, 19:00 Uhr:** Orphée et Euridice, Oper von Willibald Gluck

**Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr:** Cinema Lovers, Eine musikalische Revue von und mit Dale Albright

## Montag, 29. Mai 2017

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Gesang

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente

**Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr:** Lenz & Friends

## Dienstag, 30. Mai 2017

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Christian Köll, Klarinette

**Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Ilse Strauß-Weisz, Blockflöte

**Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr:** Dido und Aeneas, Henry Purcell

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam

## Mittwoch, 31. Mai 2017

**Ursulinensaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Gerd Bachmann, Trompete

**Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr:** Cinema Lovers, Eine musikalische Revue von und mit Dale Albright

**Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr:** Dido und Aeneas, Henry Purcell

**Kellertheater, 20:00 Uhr:** Das Geheimnis der Irma Vep von Charles Ludlam



© MATTHIAS BERNHARD

*Die Brüder Matthias und Maximilian Bernhard zeigen ab 18. Mai Malerei und Skulpturales in der Andechsgalerie.*



© JOHANNES PLATTNER

*Im Tiroler Volkskunstmuseum ist Reiner Schiestls „Nothelfer" bis 19. November zu sehen.*

# Ausstellungskalender

## SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK
Schlossstraße 20, täglich, 10:00-17:00 Uhr; **Der Ambraser Schüttelkasten: Sammlung Erzherzog Ferdinands II.** – bis 05. Juni; **Glassammlung Strasser: Kunst der Renaissance bis zum Barock.** Hochschloss – bis 31. Oktober

## TIROLER VOLKSKUNST-MUSEUM
Universitätsstraße 2, täglich, 09:00-17:00 Uhr; **Reiner Schiestl. Nothelfer** – bis 19. November

## TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1-2, Fr. bis Mo. und Mi., 09:00-17:00 Uhr; Do., 09:00-19:00 Uhr; **Des Kaisers stolze Reiter. Die österreich-ungarische Kavallerie 1860-1914** – bis 21. Jänner 2018

## TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr; **Mit dem Auge des Künstlers. Die Sammlung Kirschl** – 12. Mai bis 26. November

## RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00-13:00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

## AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL
Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11:00-18:00 Uhr; Sa., 11:00-17:00 Uhr, **einfach alltäglich. über gegenstände und ihre geschichten** – bis 03. Juni

## GALERIE IM TAXISPALAIS
Maria-Theresien-Straße 45, Mi. bis Fr., 11:00-18:00 Uhr; Sa., 11:00-15:00 Uhr; **Sonia Leimer, Autoterritorium; Herbert Hinteregger, Untitled (Flow)** – bis 11. Juni

## GALERIE IM ANDECHSHOF
Innrain 1, Mi. bis Fr., 15:00-19:00 Uhr; Sa./So., 15:00-18:00 Uhr; **Lucas Norer** – bis 07. Mai; **Bernhard & Bernhard** – 18. Mai bis 18. Juni

## ARTDEPOT
Maximilianstraße 3, Mo. bis Fr., 11:00-18:00 Uhr; Sa., 10:00-13:00 Uhr; **Jakob Gasteiger, Mario Dillitz** – bis 24. Mai; **Christine S. Prantauer, Christoph Gruener** – 31. Mai bis 29. Juni

## AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09:00-17:00 Uhr; Sa./So./Feiertage, 10:00-17:00 Uhr, **Faszination Farbe** – bis 09. Jänner 2018

## WEI SRAUM. Designforum Tirol
Andreas-Hofer-Straße 27, Di., 14:00-20:00 Uhr; Mi. bis Fr., 14:00-18:00 Uhr; Sa., 11:00-15:00 Uhr; **Joseph Binder Award 2016** – bis 11. Mai

## GLASS ART GALERIE
Höhenstraße 143, Di. bis Fr., 10:00-12:30 und 16:00-18:30 Uhr; Sa., 10:00-13:00 Uhr; **Crossover, Ulrike Umlauf-Orrom** – bis 10. Juni

## KOLPINGHAUS
Viktor-Franz-Hess-Straße 7, Mo. bis Do. 17:00 – 19:00 Uhr; **„5 & friends", Arbeiten der Maturaklasse der HTL Bau und Design** – bis 11. Mai

## GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. bis Fr., 16:00-19:00 Uhr; Sa., 11:00-13:00 Uhr; **Erika Isser-Mangeng, Heide Nonnenmacher, Matamorphose** – 03. bis 27. Mai

## GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15:00-19:00 Uhr; Sa., 10:00-13:00 Uhr; **Auserlesene von der Jugend bis zur Reife, Zeichnungen, Radierungen, Aquarelle zum 75. Geburtstag im 20. Todesjahr** – bis 13. Mai

## GALERIE ARTINNOVATION
Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 15:00-18:30 Uhr, **Luschnig Eleonore und Plunger Andrea** – bis 17. Mai; **Trost Othmar und Pirker Werner** – 19. Mai bis 07. Juni

## GALERIE BERND KUGLER
Burggraben 6, Di. bis Fr., 12:00-18:00 Uhr; Sa., 10:00-12:30 Uhr; **André Butzer, Daniel Mendel-Black** – bis 03. Juni

## GALERIE MAIER
Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10:00-12:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr; Sa., 10:00-13:00 Uhr; **Georg Ehrlich** – bis 20. Mai; **Werner Scholz** – 27. Mai bis 24. Juni

## STADTARCHIV/ STADTMUSEUM
Badgasse 2, Mo. bis Fr., 09:00-17:00 Uhr; **Wir. Hier. Die sogenannte Subkultur** – 10. Mai bis 07. Juli

## KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11:00-17:00 Uhr; Sa., 11:00-15:00 Uhr; **Die Gegenwart im Rückspiegel betrachten. Looking at the Present through Rear-View Mirrors – Eva Egermann, Stefan Hayn, Kerstin Schroedinger, Vladislav Shapovalov** – 19. Mai bis 29. Juli

## NEUE GALERIE
Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11:00-17:00 Uhr; Sa., 11:00-15:00 Uhr; **stones, too, feel - Mona Vătămanu & Florin Tudor** – 11. Mai bis 22. Juli

## FO.KU.S
Stadtforum 1 (Erlerstraße), Mo. bis Fr., 11:00-18:00 Uhr; Sa., 11:00-15:00 Uhr, **Donata Wenders, Im Licht der Zeit** – 18. Mai bis 29. Juli

## GALERIE DECOLE – KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO
Allerheiligenhofweg 50, Mo. bis Fr., 09:00-13:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr; Sa., 09:00-13:00, **Kerstin Siegler** – 05. Mai bis 26. Mai

# Kultur pur im Landestheater, der Messe und im Congress Innsbruck

Große Musik, exzellentes Schauspiel und eine Ballettoper erwarten das interessierte Publikum des Tiroler Landestheaters im Wonnemonat Mai.

Den Anfang macht „Cinema Lovers. Two people – Four seasons": Die musikalische Revue von und mit Dale Albright in den Kammerspielen in der Messe ist am Samstag, den 13. Mai, die erste Uraufführung. Inhaltlich geht es um einen Ausflug in die Ära der Stummfilm-Musik. Dale Albright erzählt, zusammen mit seiner Partnerin Petra-Alexandra Pippan, die Geschichte eines Liebespaars: vom ersten Kennenlernen bis zum Tod. Weiter geht es mit „Orphée et Euridice" von Christoph Willibald Gluck in französischer Fassung mit deutschen Übertiteln. Die Premiere ist am Samstag, den 20. Mai. Als Untertitel der Aufführung könnte „Oper trifft Tanz" stehen. Inszeniert und choreografiert wird das Stück von Enrique Gasa Valga, der damit eine der größten Liebesgeschichten der Weltliteratur auf die Innsbrucker Bühne bringt. Die kostenlose Sonntagsmatinee am 14. Mai im Großen Haus handelt von dieser Oper.

## Einblick als Ausblick

Wer Theaterluft schnuppern möchte, hat im Mai an zwei besonderen Terminen die Gelegenheit dazu. Einmal bietet sich die öffentliche Probe von „Die Schutzbefohlenen" von Elfriede Jelinek am Dienstag, den 23. Mai, auf der Probebühne 2 an. Eine Sonntagsmatinee am 28. Mai als Einführung zu „Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone'" im Foyer des Großen Hauses gewährt ebenfalls erste Einblicke. Beide Veranstaltungen sind kostenlos zugänglich.




*Die Uraufführung von „Cinema Lovers", einer musikalischen Revue von Dale Albright, wird am Samstag, den 13. Mai, in den Kammerspielen präsentiert.*

© TLT

## Treffpunkt klassische Musik

In Kooperation mit Jeunesse wird ein Familienkonzert mit großer Orchestermusik für Kinder ab fünf Jahren am Sonntag, den 07. Mai, unter dem Motto „Helden auf dem Notenblatt – Wovon träumen Komponisten?" im Großen Haus veranstaltet.

Die Mai-Termine für das siebte Symphoniekonzert gehen am Donnerstag und am Freitag, 11. und 12. Mai, im Congress Innsbruck über die Bühne. Dirigiert wird das Konzert von Fabrice Bollon. Als Solisten agieren Geir Draugsvoll und Martin Köhle (Schlagzeug). Zu hören ist Musik von Michail Glinka, Sofia Gubaidulina und Hector Berlioz. Als besonderes Extra findet ein Konzert von Ringsgwandl & Band mit dem Titel „Saubere Musik und dreckige Geschichten" am Samstag, den 13. Mai, im Großen Haus statt.

## Literatur im Ensembleproberaum

Die 40. Innsbrucker Wochenendgespräche werden am Freitag und am Samstag, 12. und 13. Mai, jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr, veranstaltet. Bei der Veranstaltung wird heuer der Frage nachgegangen: „Soll die Literatur – oder, weiter gefasst, die Kunst – ihre Stimme in einem politischen Sinne erheben?" KR



© A. STEINACKER

*Die Aktion „Innsbruck liest" macht Lust auf Literatur: Im Bild Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (Mitte) mit Jurymitglied Joe Rabl (r.) und Projektleiterin Natalie Pedevilla (l.).*

## Wo gibt es das Buch?

**Donnerstag, 27. April**
- ➜ IVB-Bus Museumstraße (11:30 bis 13:00 Uhr/Platz vor dem Tiroler Landesmuseum, Signierstunde: 11:30 bis 12:30 Uhr)
- ➜ IKB Kundencenter, Salurner Straße 11
- ➜ Buchhandlung Tyrolia, Maria-Theresien-Straße 15
- ➜ Buchhandlung Wagnersche, Museumstraße 4

**Freitag, 28. April**
- ➜ AK Bibliothek, Maximilianstraße 7 (Signierstunde: 10:00 bis 11:00 Uhr)
- ➜ Tiroler Tageszeitung, Brunecker Straße 3
- ➜ IKB Recyclinghof, Roßaugasse 4a
- ➜ Buchhandlung Phönix, Marktgraben 21
- ➜ Buchhandlung Studia, Innrain 52F

**Samstag, 29. April**
- ➜ Audioversum Science Center, Wilhelm-Greil-Straße 23 (Signierstunde: 11:00 bis 12:00 Uhr)
- ➜ Stadtbücherei Innsbruck, Colingasse 5a
- ➜ Buchhandlung Haymon, Sparkassenplatz 4
- ➜ Buchhandlung Wiederin, Erlerstraße 6

**Außerdem ist das Buch von 01. bis 14. Mai bei der Leseinsel am Bozner Platz erhältlich (solange der Vorrat reicht).**

# Innsbruck liest 2017

„Traurige Freiheit" von Friederike Gösweiner als literarisches Geschenk der Stadt

Bis Mitte Mai liest Innsbruck das Buch „Traurige Freiheit" der Tiroler Autorin Friederike Gösweiner. Bei der 14. Auflage der städtischen Aktion „Innsbruck liest" werden von 27. bis 29. April insgesamt 10.000 Exemplare an mehreren Stellen in Innsbruck verteilt.

„Mit der erfolgreichen Initiative ‚Innsbruck liest' bringen wir heuer wieder eine angehende junge Autorin ins Gespräch", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Wir wollen alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker für das Lesen begeistern." Projektleiterin Mag.ª Natalie Pedevilla (Kulturamt) betont: „Die Aktion ist ein Paradebeispiel für das gute Funktionieren von Kooperationen zwischen Wirtschaft und Kultur. Durch die Unterstützung von Sponsorinnen und Sponsoren können die Bücher kostenlos an die Bevölkerung abgegeben werden".

## Innsbruck liest ERLEBEN!

Das Rahmenprogramm bietet viele Möglichkeiten zur aktiven und intensiven Beteiligung – so zum Beispiel die neue Leseinsel am Bozner Platz zum Schmökern und Verweilen, wo das Buch von 01. bis 14. Mai erhältlich ist. Weitere Informationen unter www.ibkinfo.at/innsbruck-liest2017

## Das Buch und seine Autorin

Die heurige Jury entschied sich für den Debütroman „Traurige Freiheit". Er handelt von der jungen Journalistin Hannah, die in eine Lebenskrise schlittert: Die Autorin Friederike Gösweiner schafft geradezu eine exemplarische Sozialstudie. Sie wurde 1980 in Rum geboren. Gösweiner studierte Germanistik und Politikwissenschaft und lebt als freie Lektorin und Journalistin in Tirol. „Traurige Freiheit" ist ihre erste literarische Veröffentlichung, ausgezeichnet als das beste Debüt beim Österreichischen Buchpreis 2016. AS

## Grenzgänge Spezial

**Die Innsbruck-liest-Autorin 2017 Friederike Gösweiner und Dirk Kurbjuweit im Gespräch mit Klaus Zeyringer**


© THOMAS LARCHER


© SAUER

2004 wurden im Zuge des Projekts „Innsbruck liest" erstmals 10.000 Bücher an die InnsbruckerInnen verteilt. Zehn Jahre später wurden die Grenzgänge von der Stadtbücherei in Zusammenarbeit mit 8ung Kultur ins Leben gerufen. Die beiden Formate treffen dieses Jahr erstmals aufeinander.

Mittwoch, 03. Mai, 19:00 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck
**Eintritt frei!**

**Stadtbücherei Innsbruck**
Colingasse 5a, Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Montag, 14:00–19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag, 10:00–17:00 Uhr
Samstag, 10:00–16:00 Uhr

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

# Kompositionsstipendien vergeben



© D. HOFER

*Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.) und Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr (r.) gratulierten den Stipendiaten Bernhard Gander (2. v. r.) und Andreas Trenkwalder (2. v. l.)*

Um die Entwicklung zeitgenössischer Musik zu unterstützen, vergibt die Stadt Innsbruck jährlich die Hilde-Zach-Kompositionsstipendien. Seit 2011 umfasst das Hauptstipendium 7.000 Euro. Heuer ging es an Bernhard Gander. Das Förderstipendium von 3.000 Euro erhielt Andreas Trenkwalder. Die Entscheidung trifft eine jährlich wechselnde Fachjury. Zu ihr gehörten heuer: Mag.[a] Ursula Strubinsky (Musikredaktion Ö1), Wolfram Schurig (Rundfunk- und CD-Produktionen als Blockflötist) und Paolo Tomada (Musikpädagoge Innsbruck)

## Biografie der Stipendiaten

Der geborene Lienzer Bernhard Gander absolvierte ein Studium am Tiroler Landeskonservatorium, ein Kompositionsstudium in Graz sowie ein Studium der Elektroakustischen Musik am Studio UPIC/Paris wie auch am Schweizerischen Zentrum für Computermusik/ Zürich. Er wurde u. a. mit dem Staatsstipendium für Komposition 2005/07 und dem Ernst-Krenek-Preis 2012 ausgezeichnet.

Auch bei Andreas Trenkwalder lässt sich die Musikbegeisterung weit zurückverfolgen. Eine erste musikalische Ausbildung erfuhr er im Elternhaus. Auf ein Studium am Tiroler Landeskonservatorium und am Mozarteum Salzburg folgte ein Kompositionsstudium. Seit 2014 beschäftigt er sich auch mit elektronischer Musik. AA




# Sonderkonzert zu Martin Luther

Am Donnerstag, 04. Mai, um 18:00 Uhr, findet ein Sonderkonzert zu Martin Luther im Dom zu St. Jakob statt. Als österreichische Erstaufführung ist „Sermones Symphoniaci" zu hören. Franz Danksagmüller (Orgel) und Klaus Mertens (Sprecher und Gesang) werden das Konzert gestalten.

Karten sind in der Pfarrkanzlei St. Jakob am Domplatz 6 sowie beim Innsbruck Ticket Service am Burggraben 3 erhältlich. Eintritt: 10 Euro. KR



© STADT INNSBRUCK



© WOLFGANG ALBERTY

*Der Volksmusikabend ist eine von drei hörenswerten Veranstaltungen der Musikschule im Mai.*

# Musikalischer Mai

Ob Volksmusikabend, Klassenkonzert der Musikwerkstatt oder Preisträgerkonzert von Prima la Musica 2017 – das Programm der Innsbrucker Musikschule hält im Mai für jeden Geschmack Veranstaltungen bereit. Den Anfang macht ein Volksmusikabend im Gasthof Bierstindl (Klostergasse 6) am Freitag, 05. Mai. Schwungvoll und heiter gestalten SchülerInnen und LehrerInnen der Fachgruppe Volksmusik ab 19:00 Uhr einen bunten Abend in stimmungsvollem Ambiente. Am Donnerstag, 18. Mai, haben SchülerInnen der Musikwerkstatt ab 18:00 Uhr die Möglichkeit, das Erlernte auf einer großen Bühne aufzuführen. Ihr Klassenkonzert findet bei freiem Eintritt im Ursulinensaal (Innrain 7) statt. Ziel der Musikwerkstatt ist es, Kindern Spaß am gemeinsamen Musizieren sowie Freude am Selbst-Komponieren zu vermitteln. Ebenfalls am Donnerstag, 18. Mai, können sich ZuhörerInnen vom musikalischen Talent der TeilnehmerInnen, die heuer beim Gesamttiroler Landeswettbewerb Prima la Musica dabei waren, überzeugen. Die Musikschule war beim Wettbewerb im März mit 43 Talenten vertreten. Vier SchülerInnen erspielten sogar den begehrten ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, der von 23. Mai bis 01. Juni in St. Pölten ausgetragen wird. Die TeilnehmerInnen des Landeswettbewerbs geben im Vortragssaal der Musikschule bei freiem Eintritt ab 19:30 Uhr einen Einblick in ihr Wettbewerbsprogramm. AA

# Meisterwerke beim Filmfest Innsbruck

Das 26. internationale Filmfestival Innsbruck (IFFI) erfreut sich von 23. bis 28. Mai hoher filmischer Prominenz. Neben einem Portrait des tschechischen Oscarpreisträgers Jiří Menzel steht eine Hommage an den iranischen Regisseur Abbas Kiarostami auf dem Programm. Der Länderschwerpunkt liegt heuer auf Kirgistan. Auch heimische Highlights, wie der in Tirol gedrehte Film „Home Is Here" von Tereza Kotyk, sind vertreten. Wie jedes Jahr werden Preise von FilmexpertInnen vergeben. Der Filmpreis des Landes Tirol zeichnet den besten Spielfilm aus, der Filmpreis der Stadt Innsbruck ehrt den besten Dokumentarfilm. Weitere Details sowie das Programm ist unter www.iffi.at zu finden. AA



© A. KIAROSTAMI

*Der Spielfilm „Die Liebesfälscher" (1994) ist Teil einer Hommage, mit der das IFFI den im vergangenen Juli verstorbenen iranischen Regisseur Abbas Kiarostami ehrt.*

# Raum für Innsbrucks Subkultur

Mehrere Jahrzehnte lang kämpften Initiativen und Kulturschaffende für Standorte in der Stadt und Raum für alternative Realitäten. 2014 als Sammlungsprojekt gestartet, gibt das Innsbrucker Subkulturarchiv Einblicke in diese andere Innsbrucker Geschichte. Lange galt die sogenannte Subkultur nicht als sammlungswert. Doch sie war und ist wegweisend für einen sich permanent verändernden Zugang zu junger Kultur. In der Ausstellung „Wir. Hier – Die sogenannte Subkultur", die von 10. Mai bis einschließlich 07. Juli im Stadtarchiv in der Badgasse zu sehen ist, wird Innsbrucks alternative Geschichte erzählt. Jeweils von Montag bis Freitag, 09:00 bis 17:00 Uhr, werden Einblicke in fast vergessene Orte, wie Kennedyhaus, Komm, Akt, Haus am Haven und Utopia, bis hin zu immer noch bestehende Zentren der Kultur, wie wie Z6, Workstation und Treibhaus, gegeben.

Offiziell eröffnet wird die Ausstellung von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer am Dienstag, 09. Mai, um 18:30 Uhr. Zugleich wird an diesem Abend auch das Onlinearchiv INNSBRUCK.SUBKULTURARCHIV.AT freigeschaltet.

**Bildhauerei**

**Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene**

Leitung:
Prof. Siegfried Parth

Nähere Infos unter Tel. 0512/377 590

# 5 Tipps zu Balkon und Garten


© SHUTTERSTOCK

Die Tage werden länger, die Temperaturen angenehmer und gleichzeitig beginnt eine der arbeitsintensivsten Zeiten für HobbygärtnerInnen. Die Zeichen des Winters müssen beseitigt werden, damit die Sonne im eigenen grünen Reich, egal ob Garten oder Balkon, wieder genossen werden kann. Das städtische Amt für Grünanlagen hat dafür fünf Tipps.

## 1. Der immergrüne Balkon

Bei mehrjährigen, immergrünen Pflanzen am Balkon sind mehrere Dinge zu beachten:

- Bleiben die Pflanzen das ganze Jahr über dort, sollte auf winterharte Pflanzgefäße geachtet werden. Tontöpfe sind nicht geeignet.
- Efeu ist als Sichtschutz sehr beliebt. Wohnt man allerdings zur Miete oder möchte keine unschönen Kletterspuren an der Hausmauer, sollte die zu begrünende Wand zum Beispiel mit Holz verkleidet werden. Die Haftscheiben, mit denen der Efeu sich „festhält", fressen sich in den Untergrund und können die oberste Schicht des Mauerwerks zerstören.
- Die richtigen Standortansprüche der Pflanzen sind zu beachten. Ein unempfindlicher und anspruchsloser Zeitgenosse ist beispielsweise der Buchs. Dieser ist winterhart und pflegeleicht, wächst an sonnigen bis halbschattigen Standorten und dankt einen regelmäßigen Form- oder Rückschnitt mit buschigem Wuchs.
- Feuerdorn und Erika (Schneeheide) sind nicht nur immergrün, sondern verzieren den winterlichen Balkon mit bunten Beeren und Blüten.
- Manche mehrjährige Pflanzen müssen in ein Winterquartier übersiedeln, da sie frostige Temperaturen nicht aushalten. Informieren Sie sich rechtzeitig in einer Gärtnerei.

## 2. Richtiger Schnitt und Pflege für Thuja-Hecken

Thuja-Hecken werden häufig als Sichtschutz im Garten gepflanzt. Wenn die Thujen etwa einen Meter hoch sind, beginnt man mit den Schnittmaßnahmen. Diese sind wichtig, damit im Heckeninneren kein Lichtmangel entsteht, der zu irreparablen Schäden durch Verkahlung führen kann. Einen radikalen Rückschnitt verträgt der Lebensbaum, wie Thujen auch genannt werden, sehr schlecht.

- Thujen werden nur im grünen Bereich geschnitten – am besten an einem bewölkten Tag, sonst kann es zu Verbrennungen der Schnittstellen kommen.
- Ideal ist eine Trapezform (unten breiter), weil mehr Licht ins Innere kommt und im Winter nicht so viel Schnee auf der Hecke liegen bleibt.
- Wer seinem Augenmaß nicht vertraut, spannt ein Seil. So kann mit der Heckenschere eine gleichmäßige Fläche gestaltet werden.
- Viele schneiden die Thujen im Frühjahr, kurz vor dem Austrieb. Besser ist ein Schnitt Ende Juni (24. Juni, Johannitag – siehe Infobox), weil dadurch meist nur einmal geschnitten werden muss.

## 3. Hecken und Sträucher als Lebensraum für Vögel

Durch ihren teils dichten Wuchs bieten Sträucher und Hecken einen perfekten Nistplatz für Vögel. Die Nähe zu den nährstoff- und futterreichen Böden in Gärten bringt zudem Vorteile für die geflügelten Gartenbewohner. Bei einem radikalen Rückschnitt ist besonders darauf zu achten, diesen vor der Brutzeit zu erledigen, da Nesträuber sonst leichtes Spiel haben.

## 4. Der beste Zeitpunkt, um Sträucher zu schneiden

Die Blühzeit bestimmt den Zeitpunkt für den Schnitt. Frühjahrsblüher, wie beispielsweise die Forsythie, bilden ihre Blüten an den Vorjahrestrieben aus. Soll der Strauch in Form gebracht oder ein Veralten verhindert werden, erfolgt ein Rückschnitt ausschließlich nach der Blüte. Sträucher, die am einjährigen Holz blühen, wie zum Beispiel der Fingerstrauch oder die Rispenhortensie, sollten im zeitigen Frühjahr zurückgeschnitten werden, um die Blütenbildung zu fördern.



### *Weitere Tipps*

zum Thema „Balkon, Terrasse und Garten im Frühjahr" finden Sie online unter: www.ibkinfo.at/alltagstipp-fruehlingsgarten

Grundsätzlich gilt bei allen Sträuchern:

- ➜ Alle abgestorbenen, dürren und erfrorenen Äste entfernen.
- ➜ Sollten Krankheiten, wie Pilzbefall oder Schimmel, auf Zweigen zu sehen sein, müssen diese entfernt und entsorgt werden. So wird ein Übergreifen auf andere Pflanzen verhindert.
- ➜ Triebe, die nach innen oder quer wachsen, stören ein regelmäßiges Wachstum des Strauchs und werden ausgeschnitten.
- ➜ Dicht gewordene Sträucher werden ausgelichtet, indem komplette Triebe entfernt werden. Besonders wichtig ist dies bei Beerensträuchern, denn dann reifen die Früchte durch die vermehrte Sonneneinstrahlung wieder besser.

## 5. Strauchschnitt gehört nicht in den Wald

Grundsätzlich dürfen Strauchschnitt und sonstige Gartenabfälle aufgrund des Forstgesetzes nicht im Wald deponiert werden. Darüber hinaus wurden einige Ziergehölze in privaten Gärten, wie z. B. der Sommerflieder, aus anderen Erdteilen eingeführt. In Österreich gibt es knapp 1.000 dieser Pflanzenarten, welche als Neophyten bezeichnet werden. Einige davon sind besonders ausbreitungsfreudig und können ökologische, wirtschaftliche und gesundheitliche Probleme verursachen. Durch die Ausbringung von Strauchschnitt in heimische Wälder könnte die Ausbreitung dieser Neophyten zusätzlich gefördert werden. Deshalb wird dringend gebeten, den Strauchschnitt ordnungsgemäß bei der Grünschnitt-Sammelstelle in der Kranebitter Allee kostenlos bzw. in der städtischen Kompostieranlage Roßau gegen Gebühr abzugeben. VL

### *Öffnungszeiten*

➜ **Grünschnitt-Sammelstelle Kranebitten**
April bis November
montags, 09:00-18:00 Uhr
freitags, 13:00-18:00 Uhr

➜ **Kompostieranlage Roßau**
ganzjährig
Mo. bis Do., 07:00-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr
Fr., 07:00-12:00 Uhr, 13:00-17:00 Uhr
Sa., 09:00-12:00 Uhr

### *Johannitag*

Am 24. Juni wird des Geburtstags von Johannes dem Täufer gedacht. Dieser Gedenktag steht in enger Verbindung mit der Sommersonnenwende. Für den Gartenbau sowie die Landwirtschaft ist der Johannitag von alters her ein Lostag. An diesem Tag endet beispielsweise die Spargel- und Rhabarberernte. Letzterer reichert ab Ende Juni vermehrt Oxalsäure an und ist ab der Blüte ungenießbar. Vor dem Winter schneidet man am besten die Blätter bodennah ab und legt sie über den Stock. So werden Nährstoffe zurückgegeben und die Blätter bieten gleichzeitig Schutz vor Kälte.

# Stadtquiz zum Tag der Sonne



**1. Wann wird weltweit der Tag der Sonne begangen?**
a) am 01. Mai
b) am 03. Mai
c) am 13. Mai

**2. Wo findet heuer die Aktion zum Tag der Sonne in Innsbruck statt?**
a) am Marktplatz
b) in den RathausGalerien und der Maria-Theresien-Straße
c) in der Altstadt

**3. Wer führt für die Stadt Innsbruck Energieberatungen im Rahmen des Energieentwicklungsplans durch?**
a) Energie Tirol
b) Ministerium für ein lebenswertes Österreich
c) Land Tirol

**4. Wie viele Sonnenstunden gab es 2016 in der Landeshauptstadt?**
a) 1.120,7 Sonnenstunden
b) 1.521,5 Sonnenstunden
c) 1.961,3 Sonnenstunden

**5. An wie vielen Tagen zeigte sich die Sonne 2016 in Innsbruck gar nicht?**
a) an 11 Tagen
b) an 41 Tagen
c) an 71 Tagen

**6. Wie groß ist der Durchmesser der Sonne?**
a) 10-facher Durchmesser der Erde (rund 127.000 Kilometer)
b) 50-facher Durchmesser der Erde (rund 637.000 Kilometer)
c) 109-facher Durchmesser der Erde (rund 1,39 Millionen Kilometer)

DER TAG DER SONNE





© BMLFUW

**Lösungen:** *1b, 2b, 3a, 4c, 5b, 6c, 7a, 8b, 9c, 10a*

**7.** ***Wie alt ist die Sonne ungefähr?***
a) rund 4,6 Millionen Jahre
b) rund 2,2 Millionen Jahre
c) rund 7 Millionen Jahre

**8.** ***Wie hoch ist die Strahlungstemperatur der Sonne?***
a) etwa 2.000 Grad Celsius
b) etwa 5.500 Grad Celsius
c) etwa 10.000 Grad Celsius

**9.** ***Wie weit ist die Erde in etwa von der Sonne entfernt?***
a) 50 Millionen Kilometer
b) 300 Millionen Kilometer
c) 150 Millionen Kilometer

**10.** ***Wann findet die nächste Sonnenfinsternis statt?***
a) am 21. August 2017 in den USA und in Nordwesteuropa
b) am 23. September 2017 in der Antarktis und Südamerika
c) am 06. Jänner 2018 in Südaustralien

Alle Informationen zum Tag der Sonne unter:
www.tagdersonne.tirol

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

## viterma: Wanne raus – Dusche rein in 24 h

viterma Partner: Martin Hauser
HM Badrenovierung GmbH, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 20 22 19 (gebührenfrei)
oder 0676 977 22 03
innsbruck@viterma.com, www.viterma.com



**Vorher:** Rutschige Badewanne mit hohem Einstieg, rissigen Fugen und schwer zu reinigende Oberflächen.



**Nachher:** Barrierefreie, rutschfeste Dusche mit wegfaltbarer Duschtrennwand und pflegeleichten Wandpaneelen.

### Die Vorteile auf einen Blick:

- Barrierefreier Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Günstiger als eine Komplettbadsanierung
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Bis zu 35 % + 25 % Förderung für SeniorInnen!

# Klares Bekenntnis zur EU

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer wurde im Dezember 2016 zur Vorsitzenden des Finanzausschusses des Rats der Gemeinden und Regionen (RGRE) gewählt. Bei der Sitzung des Exekutivbüros im vergangenen März in Rom wurde das ambitionierte Arbeitsprogramm der neuen Präsidentschaft des RGRE vorgestellt. Im Zuge der Feierlichkeiten zum 60. Jubiläum der Römischen Verträge stand bei einer Diskussionsveranstaltung vor allem die Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens zwischen dem RGRE und dem Ausschuss der Regionen (AdR) auf dem Programm. RGRE-Präsident Stefano Bonaccini und AdR-Präsident Markku Markkula betonten die Rolle der Gemeinden und Regionen als Brückenbauer und die Wichtigkeit einer verstärkten Kooperation beider Institutionen. Bürgermeisterin Oppitz-Plörer nahm in ihrem Statement Bezug darauf, wie wichtig es ist, positive Aspekte der EU nach außen zu tragen und in einen aktiven Dialog mit den BürgerInnen zu treten.




© STADT INNSBRUCK

*VertreterInnen des RGRE-Exekutivbüros, unter anderem Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (2. v. r.), RGRE-Präsident Stefano Bonaccini (3. v. r.) und Co-Präsidentin Gunn Marit Helgesen (4. v. r.) trafen sich in Rom.*







## Vorträge aus der Reihe „Eltern-Kind-Heute?!"

**„Werkzeugkiste für den Familienalltag – Tipps und Tricks für Eltern"**

Ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA
Wann: Donnerstag, 18. Mai, 19:00 Uhr
Wo: Kindergarten Tivoli, Olympiastraße 33a
Anmeldung:
kg.kinderamtivoli@innsbruck.gv.at

Wann: Dienstag, 30. Mai, 18:00 Uhr
Wo: Kindergarten Innerkoflerstraße 9
Anmeldung:
kg.innerkoflerstrasse@innsbruck.gv.at

Eine aktuelle Liste aller Vorträge finden Sie online unter:
www.innsbruck.gv.at/elternkindheute

# Treffen mit Fokus auf die Jugend



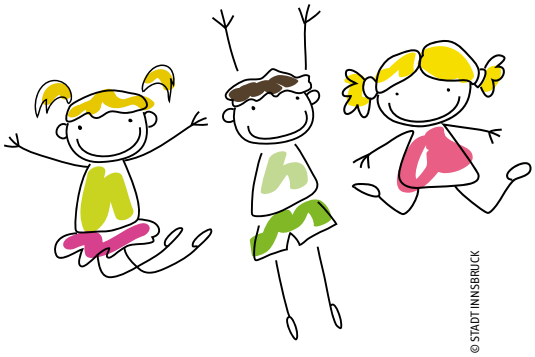
© H. SCHINDELWIG

*Diskutierten über Soziales, Gesundheit und Jugend: die VertreterInnen des Österreichischen Städtebunds bei der 84. Sitzung des Fachausschusses in Innsbruck*

Die Themen Soziales, Gesundheit und Jugend standen bei der 84. Sitzung des Fachausschusses des Österreichischen Städtebunds im März im Mittelpunkt. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Franz X. Gruber und Stadtrat Ernst Pechlaner hießen die TeilnehmerInnen willkommen: „Als Gastgeber dieser Tagung nützen wir gern die Gelegenheit, unsere Stadt sowie aktuelle Projekte aus dem Bereich Kinder- und Jugendförderung, Gesundheit und Soziales zu präsentieren."
Die MitarbeiterInnen des städtischen Referats Kinder- und Jugendförderung berichteten von der Jugendbeteiligungs-Initiative „Jugend im Focus", der Movie Night, dem Innsbrucker Ferienzug und der Plattform Offene Jugendarbeit (OJA). Am Programm standen Besichtigungen des Chill Out (Anlaufstelle für wohnungslose Jugendliche von 14 bis 19 Jahren), des Jugendzentrums Tivoli und der Pflegestation des städtischen Obdachlosenheims. AS

# Gut betreut zu Pfingsten

Von 15. bis 19. Mai können berufstätige Eltern ihre Kinder für die Betreuung am Pfingstdienstag, 06. Juni, anmelden. Die Anmeldung erfolgt im jeweiligen städtischen Kindergarten oder Schülerhort, den das Kind regulär besucht. Die Betreuung am Pfingstdienstag ist ausschließlich für Kinder, die auch während des Jahres einen städtischen Kindergarten oder Schülerhort besuchen. Weitere Informationen unter www.innsbruck.gv.at (Bildung/Kultur > Kindergärten > Ferienbetreuung).



© STADT INNSBRUCK




© STADT INNSBRUCK

*Erholung pur wird den Innsbrucker SeniorInnen den Sommer über in Westendorf geboten.*

# Sommerfrische in Westendorf: Anmeldungen ab sofort möglich

Schöne Urlaubstage in geselligem Kreis, bei bester Verpflegung und netter Begleitung in idyllischer Umgebung – all dies wird Innsbrucks SeniorInnen bei einem Aufenthalt in Westendorf geboten. Seit mehr als einem halben Jahrhundert besteht für ältere Menschen die Möglichkeit, ihre Sommerfrische in den Häusern „Innsbruck" und „Forellenhof" zu verbringen. Das Knüpfen neuer Bekanntschaften, der Austausch von Erinnerungen sowie das gemeinsame Erleben der Natur vervollständigen das Wohlfühlambiente. „Mit dieser Aktion leistet die Stadt Innsbruck einen wesentlichen Beitrag zur Erholung ihrer Bürgerinnen und Bürger, die elf Tage dem Alltag entfliehen können", fasst der ressortzuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann zusammen.

## 29. Mai bis 01. September

Sieben Termine stehen auch heuer wieder für alle rüstigen SeniorInnen bis einschließlich Pflegestufe 1 zur Auswahl. Mit einem bunten Rahmenprogramm – natürlich auf freiwilliger Basis – begleitet das Personal der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) die Gäste durch die Tage: Von Ausflügen, Schwimmen bis zu Sandern und Radfahren – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Zu beachten gilt es, dass das begleitende Personal ausschließlich für Organisation und Unterhaltung zuständig ist. Es übernimmt keine pflegerischen und medizinischen Leistungen. Die Kosten für elf Tage in reizvoller Umgebung bei Vollpension mit Begleitung betragen 35 Euro pro Tag. Dies entspricht insgesamt 385 Euro. Eine soziale Ermäßigung ist möglich. 15 Euro sind zusätzlich an Verwaltungskosten aufzubringen – diese sind bei der Anmeldung zahlbar.

## Turnusse

**I 29. Mai bis 09. Juni**
Mag.[a] (FH) Petra Hrassnig
Anm.: +43 664 80093 7540

**II 12. bis 23. Juni**
Gabriele Schlögl
Anm.: +43 664 80093 7580

**III 26. Juni bis 07. Juli**
DSA[in] Elisabeth Sendlhofer
Anm.: +43 664 80093 7520

**IV 10. bis 21. Juli**
Mag.[a] Christine Vötter
Anm.: +43 664 80093 7550

**V 24. Juli bis 04. August**
Lore Alexander
Anm.: +43 664 80093 7570

**VI 07. bis 18. August**
Margot Wörgetter
Anm.: +43 664 80093 7560

**VII 21. August bis 01. September**
Birgit Lainer-Falch
Anm.: +43 664 80093 7510

## Allgemeine Auskünfte

**Sozialzentren Reichenau & Amras**
Margot Wörgetter
Tel.: +43 512 5331 7560
(Mo. bis Fr.: 10:00-12:00 Uhr);
Anmeldung in den Sozialzentren

## Weitere Informationen

**Referat Frauen, Familien und SeniorInnen**
Tel: +43 512 5360 4204
E-Mail: post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at

# Trailrun: Alpine Urbanität erleben und erlaufen


© IATF

Extrem sportlich geht es in Innsbruck am Freitag und am Samstag, 28. und 29. April, zu: Dann steht die Landeshauptstadt ganz im Zeichen des Trailrunnings. Beim Innsbruck Alpine Trailrun geben fünf verschiedene Distanzen allen Laufbegeisterten die Möglichkeit, perfekt in die Saison zu starten. Abwechslungsreiche alpine Trails, verschiedene jahreszeitliche Herausforderungen, urbane Höhepunkte und die imposante Kulisse der Tiroler Bergwelt machen das Innsbruck Alpine Trailrun Festival zum unvergesslichen Off-Road-Erlebnis. Weitere Informationen sowie Details zu den Startzeiten sind online unter www.innsbruck-alpine.at verfügbar. AA



# 2. Radwerkstatt am Marktplatz

Kleinere Reparaturen, die im Rahmen der Innsbrucker Radwerkstatt erledigt werden, tragen zu mehr Fahrspaß und Verkehrssicherheit bei. Am Freitag, 05. Mai, von 13:00 bis 17:00 Uhr, beheben Spezialist-Innen der Bikerei zum zweiten Mal heuer kostenlos kleinere Mängel an Fahrrädern. Die von der Stadt Innsbruck organisierte Aktion findet an drei weiteren Freitagen (02. Juni, 07. Juli und 06. Oktober) statt. AA


# Das aufladbare Gehör?

## Hörgeräte-Innovation: Jetzt mit Lithium-Ionen-Akkus

Viele Menschen verstehen schlecht. Sobald Nebengeräusche ins Spiel kommen oder jemand undeutlich spricht, können sie Gesprächen nicht mehr folgen.



Alexander Ohm, Leiter Audiologie bei Hansaton, lädt zum kostenlosen Probetragen ein.

Besuchen Sie die Hansaton Hörkompetenz-Zentren in Innsbruck: **Museumstraße 7** und **Anichstraße 24.**

**Defekte Hörzellen**

Ursache kann ein Defekt bestimmter Hörzellen, die vor allem die leisen Töne wiedergeben, sein. Werden diese geschädigt, kann man noch gut hören, aber das Verstehen leidet. Eine neue Entwicklung bietet eine Alternative zum ständigen Nachfragen. Das neue Audéo B-R von Phonak ist eines der ersten Hörgeräte mit Lithium-Ionen-Akku weltweit. Die moderne Ladetechnik lädt die Akkus in kürzester Zeit für einen gesamten Tageseinsatz auf. Die neuen Modelle werden so fast zu einem zweiten, „aufladbaren" Gehör. Die intelligente Software filtert zudem störende Geräusche heraus und dämpft diese automatisch ab. Dadurch kann man in vielen Umgebungen wieder deutlich besser verstehen.

**Einladung zum Aufladen**

Interessenten können die neuen Hörgeräte bei Hansaton nun kostenlos Probe tragen. Anmeldung unter 0800 880 888 (Anruf kostenlos) und per Mail an info@hansaton.at, oder direkt bei Hansaton – über 85 x in Österreich, 10 x in Tirol.

Gratis probieren!

neu



**Testhörer gesucht!**

- Keine Batterien
- Natürlicher Klang
- Besseres Sprachverstehen

Anmeldung: 0800 880 888
oder **www.hansaton.at**

Hansaton

# Blitzlichter


© A. STEINACKER

## Judo für mehr Selbstbewusstsein

Das richtige Fallen bei Unfällen, adäquates Verhalten in Gefahrensituationen, ein sicheres Auftreten und gezielte Selbstverteidigung wollen gelernt sein: Einen ersten Anreiz dafür bieten Judo-Workshops, die ab Mai an allen Innsbrucker Schulen für Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche ab 13 Jahren kostenlos angeboten werden. Die Verantwortlichen von ASVÖ Tirol (Allgemeiner Sportverband Österreichs) und Judozentrum Innsbruck präsentierten Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (M.) das neue von der Stadt Innsbruck finanzierte Projekt „Bereit für den Ernst-Fall". AS


© D. HOFER

## Nice to meet you

Spielerisch im Kindergarten Englisch lernen: Das neue Bilderbuch „Nice to meet you, Robin! Wenn Kuscheltiere Englisch lernen" macht Lust auf einfache englische Redewendungen und gemeinsames Singen und Bewegen, Spielen und Zählen auf Englisch. Insgesamt 60 Bücher über Clown Robin, der mit den Kuscheltieren im Kinderzimmer schnell in der Fremdsprache Freundschaft schließt, werden an alle städtischen Kindergärten verteilt und auch privaten Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung gestellt. Autorin Verena Wolf (l.) überreichte kürzlich ein Exemplar an Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, die es direkt an die Leiterin des privaten Integrationskindergartens „Kindergarten für Alle", Sindy Rammler, weitergab. Amtsleiterin Martina Zabernig (r.) zeigte sich ebenfalls begeistert. AS


© V. LERCHER

## Krafttraining unter freiem Himmel

Vor Kurzem wurde die neue Calisthenics Anlage an der Arthur-Haidl-Promenade in Betrieb genommen. Calisthenics ist eine Sportart, bei welcher mit dem eigenen Körpergewicht trainiert wird. Die neue Anlage beinhaltet neben Klimmzugstangen in verschiedensten Höhen auch eine Hangelstrecke (Monkeybar), vertikale Haltestangen, eine Schrägbank, eine Dipstation und Vorrichtungen für diverse Liegestützkombinationen. Um die bisherige Nutzung der Örtlichkeit erhalten zu können, wurden wieder Sitzgelegenheiten aufgestellt, was die Basis für ein gutes Miteinander von SportlerInnen und Erholungssuchenden ist. VL




## Starthilfe für eigenständiges Wohnen

Anfang des Jahres haben acht BewohnerInnen des Lebenshilfe-Wohnhauses in Pradl fünf Stadt-Wohnungen bezogen. AssistentInnen unterstützen sie stundenweise und sind über eine Rufanlage stets zur Stelle. Die Initiative für dieses Modell des selbstbestimmten Lebens kam damals von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (2. v. l.). Er besuchte gemeinsam mit Lebenshilfe-Geschäftsführer Georg Willeit (3. v. l.), Doris Linser (r.; Autohaus Linser) und Roland Leitner (2. v. r.; Bezirksblätter Tirol) die Wohngemeinschaft von Bernhard Posch (l.) und Monika Schranz (M.). Der eigene Wohnraum verändert den Alltag der Menschen im Kleinen: Sie packen beim Einrichten der Wohnung selber an oder lernen die Musiklautstärke so anzupassen, dass die Hausgemeinschaft nicht gestört wird. SAKU



© S. KUESS



# Paare mit Jubelhochzeit bitte melden



© PIXABAY

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck diese Jubelpaare zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier – und dies sechs Mal im Jahr – ein. „Im Rahmen der Feiern können wir den Ehepaaren jene Glückwünsche und Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Damit solche Feste zustande kommen, sind die angesprochenen Paare, die 2017 die Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich im Rathaus bei Petra Kodera zu melden. E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at, telefonisch unter +43 512 5360 2349 oder persönlich in der Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, im Zimmer Nr. 2.349

## Jubiläumsgabe des Landes

Andauernder Zusammenhalt wird seitens des Landes Tirol mit einer Jubiläumsgabe gewürdigt. Um eine solche in Empfang nehmen zu können, ist es erforderlich, einen Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung zu stellen. Die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft sind Voraussetzungen für den Erhalt des Geschenks.

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre Ehe) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre) 1.100 Euro. AA


Hörgeräte-Weltneuheit:
**Akkus statt Batterien!**



Symbolfoto Akku-Hörgeräte Audeo™ B-R in Ladestation

> Kein Batteriewechsel
> Einfache Handhabung
> Besseres Sprachverstehen

**100% Lebensqualität**

**Ausfüllen & Hörgeräte gratis testen!**

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel.

**Neuroth-Fachinstitute:**
Innsbruck • Maria-Theresien-Straße 57
Innsbruck • Museumstraße 22

Info-Tel 00800 8001 8001 • www.neuroth.at
Vertragspartner aller Krankenkassen

125x IN ÖSTERREICH

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



*Die neuen MitarbeiterInnen der Stadt Innsbruck wurden von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (r.), Magistratsdirektor Bernhard Holas und Personalchef Ferdinand Neu willkommen geheißen.*

© V. LERCHER

# 32 neue „Visitenkarten“ der Stadt

Insgesamt 32 neue MitarbeiterInnen haben im ersten Quartal des Jahres ihren Dienst bei der Stadt Innsbruck begonnen. Diese wurden von Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas und Personalchef Mag. Ferdinand Neu offiziell begrüßt. „Wenn ich in den Raum schaue, bin ich mir sicher, dass die Stadt Innsbruck auch in Zukunft sehr gut aufgestellt ist“, meinte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Bei der feierlichen Willkommensveranstaltung betonte Magistratsdirektor Holas: „Ihre Entscheidung, die Stadt als Dienstgeberin zu wählen, war mit Sicherheit eine gute. Aus eigener Erfahrung kann ich Ihnen versichern, dass Ihnen in unserem Hause, mit seinen vielfältigen Aufgabengebieten, alle Türen offen stehen.“

## Willkommensgeschenk und motivierende Worte

Ihren Dienstantritt hatten die Neuzugänge in unterschiedlichen Ämtern und Referaten – so freuen sich unter anderem Dienststellen in der Stadtentwicklung, in der Kinder- und Jugendbetreuung, im Grünanlagenamt, im Sozialamt sowie in der Verkehrsplanung über neue MitarbeiterInnen. „Sie alle sind eine Visitenkarte der Stadt und werden als Vertretung der Stadt wahrgenommen. Bitte vergessen Sie nicht, dass Sie in jeder Tätigkeit den Stadtmagistrat repräsentieren“, erklärte Personalchef Neu bei der Übergabe der Willkommensgeschenke. Die neuen MitarbeiterInnen bekamen, passend für den nahenden Sommer, ein Strandtuch überreicht. Bei einem kleinen Buffet ließen alle Anwesenden die Feier in gemütlichem Ambiente ausklingen. VL


STADTNAHES WOHNEN
**IN SONNIGER LAGE**

*Kreuzgasse II, Innsbruck-Arzl*

**IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:**

» 2- und 3-Zimmer Wohnungen im Neubau
» Auswahl verschiedener Bodenbelege noch möglich
» Nur 6 Fahrminuten vom Innsbrucker Zentrum entfernt
» Besichtigung vor Ort nach Terminvereinbarung möglich!

**0512 348178 | innsbruck@zima.at | zima.at**



# Pilotprojekt zum Thema Lärm



*Ein Gesamtüberblick über die Lärmsituation beispielsweise in Innsbruck ist unter www.laerminfo.at/laermkarten/strassenverkehr.html zu finden.*

In Innsbruck werden im Auftrag von Land Tirol und Stadt Innsbruck ab Mitte Mai Befragungen zur Wahrnehmung von Lärm durchgeführt. Denn Lärm macht krank und muss deshalb ganzheitlich betrachtet werden. Die Belastung bzw. Belästigung durch Lärm ist die am häufigsten wahrgenommene Form der Umweltbelastung und gleichzeitig eines der meistverdrängten Umweltprobleme. Wie aktuelle Studien verdeutlichen, nimmt die Sensibilität der Bevölkerung stetig zu. Bei einer Befragung 2011 gaben 69.510 Personen (65 Prozent der Hauptwohnsitzbevölkerung Innsbrucks im Alter von mehr als 15 Jahren) an, sich durch Lärm in ihren Wohnungen gestört zu fühlen. Aufgrund der Daten und der bestehenden Regelungssysteme zum Schutz vor Lärm ist es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, detaillierte Aussagen über die vorherrschende Gesamtlärmsituation im Innsbrucker Siedlungsgebiet zu treffen. In einem bis dato einzigartigen Pilotprojekt soll daher eine unabhängige Gesamtbetrachtung der Situation in der Tiroler Landeshauptstadt vorgenommen werden. Mithilfe einer persönlichen Befragung (1.000 Personen im Stadtgebiet) werden die Belästigungsreaktionen der InnsbruckerInnen mit den erhobenen Daten aller VerkehrsträgerInnen verknüpft.

## Befragungen beginnen im Mai

Für das Projekt „Gesamtlärmbetrachtung Innsbruck" ist es gelungen, eine gemeinsame Kooperation zu schaffen, bestehend aus Land Tirol, Stadt Innsbruck, dem Österreichischen Arbeitsring für Lärmbekämpfung, ÖBB, Innsbruck Airport und ASFINAG, unter Einbeziehung von Bürgerinitiativen und externen ExpertInnen. Mit der Projektleitung ist Dipl.-HTL-Ing. Christoph Lechner vom Amt der Tiroler Landesregierung betraut. Die Befragungen werden vom Institut IMAD ab Mitte Mai durchgeführt. Die InterviewerInnen mit speziellen Ausweisen besuchen Wohnungen, die nach festgelegten Kriterien ausgewählt wurden, und bitten dort um die Teilnahme an der Befragung. Bis Mitte 2018 werden die Ergebnisse präsentiert.



# Ihr Abstellraum platzt aus allen Nähten?





## Wir bieten die perfekte Lösung!

### Lager-Boxen von 2 – 12m²

**für Haushalte, Vereine, Firmen und ADM´s**
**bei Übersiedelung, Wohnungsauflösung, Umbauten**

**Eine unserer 1.000 Lager-Boxen passt auch für Sie!**

- Zugangszeiten: 365 Tage/Jahr, 5-22 Uhr
- von 49.- bis 169.- /Monat, jederzeit kündbar
- hell, sicher, sauber, video-überwacht
- keine Treppen, überdachte PKW-Ladezone, Transporthilfen


**DeineLagerBox GmbH**

Archenweg 52 · A-6020 Innsbruck
Telefon: 0512 / 36 10 70
office@deinelagerbox.at · www.DeineLagerBox.at




# Rathausmitteilungen

## Geburten
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

### Jänner 2017

Alia **Khasueva** (16.01.)

### Februar 2017

Marcel Leonardo **Lopez** (05.02.)
Anastasia Denisa **Pătru** (19.02.)
Nico **Donnarumma** (20.02.)
Shengxin **Xu** (22.02.)
Paula **Witting** (24.02.)
Saed **Rahal** (25.02.)
Nives **Teunisse** (25.02.)
Celina **Kapferer** (26.02.)
Sara-Maria **Stoişici** (26.02.)
Rojin **Abdi** (27.02.)
Paul **Raitmayr** (27.02.)
Theresa Anna **Wacker** (27.02.)
Finn **Aban** (28.02.)
İrem **Akkuş** (28.02.)
Maximillian **Luschin** (28.02.)

### März 2017

Alessio Lionel Alfons **Baldessarini** (01.03.)
Coco Maria Margarita **Chiumento** (01.03.)
Kiara Sofije **Muji** (01.03.)
Emilia Sophie **Spiegel** (01.03.)
Luis Johann **Eder** (02.03.)
Lenny **Glanzer** (02.03.)
Daniel Liam **Reiner** (02.03.)
Dila **Öztürk** (02.03.)
Oskar **Harm** (03.03.)
Melina **Kössner** (03.03.)
Simon Andreas **Lacher** (03.03.)
Samuel **Meil** (03.03.)
Felicia Valerie **Morandell** (03.03.)
Leopold Xaver Josef **Schartner** (03.03.)
Ferdinand Helmut **Singewald** (03.03.)
Vanessa Hermine Anita **Winkler** (03.03.)
Emilia Nathalie Susanne **Juen** (04.03.)
Livia Antonia **Pfennig** (04.03.)
Vincent Günther **Mathoi** (05.03.)
Paul **Pernlochner** (05.03.)
Finja Bianca **Gutweniger** (06.03.)
Aileen **Walser** (06.03.)
Lorena **Walser** (06.03.)
Lena **Gatt** (07.03.)
Delina **Kastler** (07.03.)
Andrés **Klaus** (07.03.)
Leonie **Muigg** (07.03.)
Tobias Simon **Wolf** (07.03.)
Omid **Ali** (08.03.)
Magdalena Sophie **Fritzsch** (08.03.)
Jonas Kristian **Schlegel** (08.03.)
Fridolin Gustav **Gutmann** (09.03.)
Gabriela **Milićević** (09.03.)
Fabio Erwin **Schweiger** (09.03.)
Marcel Josef **Schweiger** (09.03.)
Adam Franz **Stöhr** (09.03.)
Mehran **Alizadah** (10.03.)
Akram **Halabieh** (10.03.)
Lina **Leuprecht** (10.03.)
Viktor **Vučković** (11.03.)
Vanessa Eva **Auer** (12.03.)
Lisa **Steinberger** (12.03.)
Asmin **Taşkesen** (13.03.)
Larin Su **Gedik** (14.03.)
Frida Agnes Maria **Daum** (16.03.)
Julia **Lehmann** (16.03.)
Maximilian **Schmidhofer** (16.03.)
Matteo Christian **Knaus** (17.03.)
Johannes **Oberhuber** (17.03.)
Noah Markus **Hauser** (18.03.)
Kristian **Dimov** (19.03.)
Konstantin **Draxl** (20.03.)
Oliver Franz **Gredler** (20.03.)
Johannes Peter **Gruber** (20.03.)
Leonard **Köster-Wild** (20.03.)
Felix **Mayr** (21.03.)
Aaron Arvid **Martini** (22.03.)
Leon **Rakić** (22.03.)
Sophie Catherina **Schuster** (22.03.)
Nikolina **Stojić** (22.03.)
Mina **Gençer** (23.03.)
Muhammed Ali **Koçak** (23.03.)
Ann-Sophie **Braun** (24.03.)
Anton Josef **Laichner** (24.03.)
Alexander **Schlager** (24.03.)
Ella Maria **Khreis-Hofer** (25.03.)
Ela Meryem **Er** (26.03.)
Finn **Pilger** (26.03.)
Manuel **Schwienbacher** (26.03.)
Magdalena **Warminger** (26.03.)
Paula Katharina **Annewanter** (27.03.)
Jona Stefan **Fankhauser** (27.03.)
Marlene Katharina **Junker** (27.03.)
Lilia **Nazzal** (27.03.)
Florian Johannes **Prankl** (27.03.)
Darian **Profanter** (27.03.)
Florian **Ruetz** (27.03.)
Alma Anne-Marie Inge **Spielmann-Palewski** (27.03.)
Maximilian Heinrich **Glätzle** (28.03.)
Jonas Daniel **Kofler** (28.03.)
Xaver Jakob **Niederwieser** (28.03.)
William Alois **Doležal** (29.03.)
Theresa Maria **Unterlechner** (29.03.)
Stella Viktoria **Schreyer** (31.03.)






## Mutter-Eltern-Beratung

**Landessanitätsdirektion für Tirol**
**An-der-Lan-Straße 43, 6020 Innsbruck**
**Tel.: +43 512 260135**
**www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen**

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  Montag 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1., 3. und 5. Donnerstag im Monat, 14:30 bis 16:30 Uhr
- **An-der-Lan- Straße 41-43**
  Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Dr. Glatz Straße 1**
  Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  Montag, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3**
  1. Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2.Stock**
  Dienstag, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Technikerstr. 84, Wohnheim Lohbach**
  2. und 4. Dienstag im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr
- **Wörndlestr. 2**
  Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

# Sterbefälle

## März 2017

Mag. Hermann **Hanak**, 82 (01.03.)
Elisabeth Rosa Hildegard **Wolf**, 94 (02.03.)
Johann Franz **Gleissner**, 79 (02.03.)
Edeltraud Maria **Gellner**, 67 (02.03.)
Monika **Schneidermayer**, 71 (03.03.)
Rosa **Lanbach**, 95 (03.03.)
Helga **Schmarl**, 95 (03.03.)
Franz **Auer**, 76 (04.03.)
Christian **Wegenberger**, 48 (04.03.)
Josef **Mair**, 90 (04.03.)
Alfons **Außerlechner**, 86 (04.03.)
Helmut **Wurdack**, 73 (04.03.)
Anton **Prock** , 88 (04.03.)
Edeltraud **Brunner**, 88 (05.03.)
Elisabeth **Gündisch**, 93 (05.03.)
Mag. Dr. Othmar **Aschauer**, 94 (05.03.)
Bruno Arnold **Prantl**, 66 (05.03.)
Klaus **Trippolt**, 58 (05.03.)
Gerda **Wurnig**, 77 (06.03.)
Hildegard **Obex**, 89 (06.03.)
Margarita **Lemmerer**, 92 (06.03.)
Ingrid **Häupl**, 51 (06.03.)
Sigriede Helene Maria **Speer**, 95 (06.03.)
Elfriede **Kochesser**, 91 (07.03.)
Irma Elvira **Graup**, 86 (07.03.)
Felix **Pfurtscheller**, 88 (08.03.)
Gertrud **Niescher**, 82 (08.03.)
Anja **Rainer**, 78 (08.03.)
Mathilde **Drexel**, 90 (08.03.)
Dr. med. univ. Werner **Frank**, 91 (09.03.)
Elisabeth **Plattner**, 90 (09.03.)
Dietmar Hans **Schonger**, 56 (10.03.)
Ferdinand Arthur **Ivanusch**, 72 (10.03.)
Ernst **Miller**, 77 (10.03.)
Oswald Josef **Nitzlnader**, 49 (10.03.)
Paula **Hell**, 95 (11.03.)
Theresia **Schwarz**, 90 (11.03.)
Bertha **Kapferer**, 86 (12.03.)
Irene **Schöll**, 69 (12.03.)
Rita Maria **Pixer**, 85 (12.03.)
Ing. Christian Alois **Schalk**, 48 (12.03.)
Siegfried **Haas**, 101 (12.03.)
Johanna **Nuener**, 88 (13.03.)
Paul **Meissl**, 92 (13.03.)
Friedrich **Rudigier**, 79 (13.03.)
Ing. Ernst **Sodja**, 88 (14.03.)
Renate **Wallnöfer**, 76 (15.03.)
Dr. Edgar **Nachbaur**, 84 (15.03.)
Siegfried **Kier**, 94 (15.03.)
Ernst **Klocker**, 79 (16.03.)
Maria **Santuari**, 98 (16.03.)
Ferdinand **Huemer**, 87 (17.03.)
Irma **Vilic**, 32 (17.03.)
Gerhard Wolfgang **Haslwanter**, 67 (19.03.)
Margarethe **Filzer**, 88 (19.03.)
Anna Rosa **Tschenett**, 82 (19.03.)
Gerhard **Brantner**, 63 (20.03.)
Dipl.-Ing. Karl Paul **Pock**, 85 (21.03.)
Bert **Nijkamp**, 51 (21.03.)
Monika **Perterer**, 74 (21.03.)
Günther **Mautner**, 90 (22.03.)
Heinrich Alois **Kröpfl**, 91 (22.03.)
Karl **Strickner**, 81 (23.03.)
Maria **Plank**, 84 (24.03.)
Annamaria **Perauer**, 82 (24.03.)
Theresia **Krispel**, 85 (24.03.)
Helmut **Hutter**, 67 (25.03.)
Susanne **Schulz**, 92 (25.03.)
Alois Michael **Jenewein**, 82 (25.03.)
Anna Maria **Reisenbauer**, 88 (25.03.)
Günter **Haindl**, 86 (25.03.)
Johann **Gastl**, 94 (27.03.)
Ferdinand **Pixer**, 87 (27.03.)
Erika **Feichtner**, 73 (27.03.)
Elsa Sofia **Oberhammer**, 86 (27.03.)
Kurt **Eschrich**, 80 (28.03.)
Walter **Casotti**, 88 (28.03.)
Friedwina **Biehler**, 66 (29.03.)
Karl **Obernosterer**, 86 (29.03.)
Hilde **Mumelter**, 102 (30.03.)
Franz **Löb**, 100 (30.03.)
Brigitta Paula **Ullmann**, 86 (31.03.)




# Eheschließungen/ Verpartnerungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare



## 17. März 2017

Josef **Pichler** und Maria Luise **Papesch**, beide Rum
Albert Ekkhard **Steinlechner** und Kathrin Ursula Maria **Haberfellner**, beide Innsbruck

## 18. März 2017

Thomas Alois **Reimair**, Schönberg im Stubaital, und Simone **Kreyer**, Innsbruck

## 25. März 2017

Michael **Brumby** und Andrea **Popović**, beide Innsbruck
Marcel Philipp **Wanko** und Sarah Angela **Ziegler**, beide Innsbruck
Roland Hannes **Gufler** und Carmen Margarethe **Stippler**, beide Absam
Dominik **Berger** und Jaqueline Romina **Steindl**, beide Innsbruck
Helmut **Zangerl** und Katsiaryna **Karpava**, beide Innsbruck

## 31. März 2017

Dipl.-Ing. Daniel David **Luckeneder** und Dipl.-Ing. Petra Tanja **Cernusca**, beide Innsbruck-Igls

## 01. April 2017

Javad **Bakhtiari** und Karla Maria **Zelder**, beide Innsbruck
Mag. iur. Dr. iur. Sebastian Maria **Praxmarer** und Mag.ª iur. Sandra **Wurmshuber**, beide Innsbruck

## 08. April 2017

Melih **Okan** und Victoria Petra **Hackhofer**, beide Innsbruck
Ferdî **Kiliç** und Natalie Claudia **Bock**, beide Innsbruck
Peter Franz Georg **Hutter** und Marianne **Steiner**, beide Innsbruck
Michael **Eiter** und Christina **Biehler**, beide Innsbruck

## *Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)*

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Mai-Programm:

### Donnerstag, 04. Mai

**Besichtigung des Flughafens Innsbruck – Führung**

**Treffpunkt:** 13:15 Uhr, Flughafen Innsbruck - Bäcker Ruetz, Beginn der Führung 13:30 Uhr;
max. 25 TeilnehmerInnen, Lichtbildausweis (Pass, Personalausweis, Führerschein) erforderlich

**Danach:** Einkehr im Flughafen-Café

**Anmeldung bis spätestens 26. April unbedingt erforderlich:**
Telefonnummer: +43 512 5331 7540

**Organisation und Begleitung:**
Petra Hrassnig

### Donnerstag, 11. Mai

**Schreibmaschinenmuseum Wattens**

**Treffpunkt:** 14:00 Uhr, Innsbrucker Hauptbahnhof – Busbahnhof (D)

**Abfahrt:** 14:12 Uhr

**Kosten:** Freiwillige Spenden für Museumsbesuch, Buskosten lt. Tarif

**Danach:** Einkehr in ein nahegelegenes Gasthaus

**Anmeldung unbedingt erforderlich:**
Telefonnummer: +43 512 5331 7580

**Organisation und Begleitung:**
Gabriele Schlögl, SZ Wilten

### Donnerstag, 18. Mai

**Spazieren wir gemeinsam zum Gasthof Gramart auf der Hungerburg**

**Treffpunkt:** 14:00 Uhr, Kongresshaus Innsbruck – Haupteingang

**Abfahrt:** alle 15 Minuten hin und retour möglich

**Kosten:** gratis mit IVB Karte, 6,90 Euro für SeniorInnen hin und retour; Gehzeit Hungerburg nach Gramart ca. 40 Minuten eine Richtung

**Anmeldung unbedingt erforderlich:**
+43 512 5331 7510

**Organisation und Begleitung:**
Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/ Hötting-West

**Programm unter Vorbehalt.**




### ➜ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

**Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)**
Tel.: +43 512 5360,
Durchwahl 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
buergerservice@magibk.at
**Öffnungszeiten:**
Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr,
sowie Fr., 08:00–12:00 Uhr

### ➜ Stadtteilbüro Igls und Vill

**Igler Straße 58 (Altes Rathaus)**
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten:**
Di., 08:00–09:00 Uhr,
sowie Fr., 12:00–13:00 Uhr

### ➜ Bürgerbüro Arzl

**Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)**
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
**Öffnungszeiten:**
Do., 08:00–10:00 Uhr

### ➜ Fundservice

**Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastür)**
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
**Öffnungszeiten:**
Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 07. März bis 04. April wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 3 Geldbeträge



# Superpassjahr 2017

Im heurigen Jahr verlieren in Österreich rund 1,1 Millionen Reisepässe ihre Gültigkeit. Das sind mehr als doppelt so viele Pässe wie in einem durchschnittlichen Jahr. „Bereits jetzt haben wir bei der Ausstellung von Reisepässen einen Anstieg von mehr als 70 Prozent. Seit Jahresbeginn wurden in Innsbruck knapp 5.000 Pässe ausgestellt", berichtet Markus Troger, MBA, Amtsvorstand für Standesamt und Personenstandsangelegenheiten. Besonders stark wird der Andrang erfahrungsgemäß rund um den Ferienbeginn. Wer frühzeitig einen neuen Reisepass beantragt, ist klar im Vorteil: Neben den Wartezeiten im Amt verkürzt sich auch die Zustellung des neuen Passes. Als besonderen Service zeigt die Österreichische Staatsdruckerei auf der extra eingerichteten „pass'n'go-Website" den schnellsten Weg zum Reisepass. Hier sind sämtliche Gründe für eine Pass-Verlängerung angeführt und auch aufgelistet, welche Unterlagen dafür notwendig sind: reisepass.oesd.at

# Erhebung der Statistik Austria

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird von der Statistik Austria derzeit eine Erhebung zu Einkommen und Lebensbedingungen durchgeführt. Für die Befragung „SILC" (Statistics on Income and Living Conditions – Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) werden nach dem Zufallsprinzip Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. Diese werden mittels Brief vorab informiert. Bis Juli wird mit ihnen ein Termin vereinbart. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt. Inhalte sind u. a. Wohnsituation, Einkommen sowie Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren beteiligen. Die persönlichen Angaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz. Details: www.statistik.at/silcinfo




**Sandra Schennach**

Filialleiterin & Reise-Expertin Idealtours Völs

**Lust auf Mee(h)r?**

Haben Sie Ihren Sommerurlaub schon geplant? Die Zeit der billigen, breit gefächerten Last-Minute Angebote ist vorbei. Früh buchen ist wieder in! Damit sichern Sie sich nicht nur die ideale Angebote, sondern genießen auch die Vorfreude - denn diese ist ja bekanntlich die Schönste!

Der schnellste Weg ans Meer führt über den Flughafen Innsbruck oder Sie starten direkt ab Tirol im Komfortbus ab Mai wieder 3x wöchentlich an die Adria - da startet Ihr Urlaub bestimmt ab der 1. Minute!

GÖNN' DIR IDEALE

TAGE AM MEER

**Epiros**
**Studios Alexander***+**
Flüge direkt ab Innsbruck
jeden SA ab 13.05.
inkl. Flug, Mietauto Typ B,
8 Tage 7x ÜF ab **€ 599,-**

**Menorca**
**Hotel Bahia*****
Flüge direkt ab Innsbruck
jeden SO ab 14.05.
inkl. Flug, Transfers,
8 Tage 7x ÜF ab **€ 599,-**

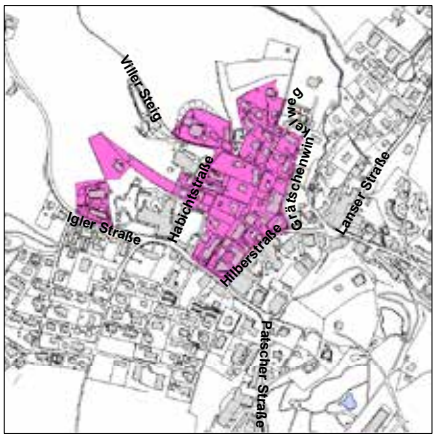
NEU!
RIMINI & RICCIONE
Busse jeden SA ab 03.06.



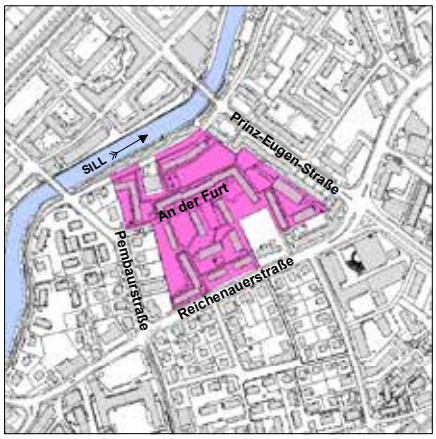
Idealtours gönn dir was!
ausgezeichneter Tiroler Familienbetrieb
0512-30 36 99
idealtours.at

# *Die Stadtplanung informiert*

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 20. April 2017 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:




IG-B8




RE-B12/2

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IG-B8, Igls, Bereich zwischen Igler Straße, Hilberstraße, Grätschenwinkelweg und Baulandgrenzen (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IG-B1a) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)
*Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz 2016. Im Wesentlichen werden bestehende Bestimmungen übernommen und durch Nutzflächendichten sowie absolute Höhen ergänzt.*

Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B12/2, Pradl, Bereich westlich der Prinz-Eugen-Straße zwischen Kärntner Straße, Pembaurstraße und Reichenauer Straße (gem. § 56 Abs. 2 TROG 2016)
*2016 wurde im Bebauungsplan RE-B12 für den ggst. Bereich die besondere Bauweise festgelegt. Nunmehr folgt der ergänzende Bebauungsplan mit meist bestandsorientierten Festlegungen.*

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock, vom **26. April 2017** bis einschließlich **24. Mai 2017**, einsehbar.
Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Weiters wurde beschlossen:
• Bebauungsplan Nr. HA-B31

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e.h. (Baudirektor)




CITYREAL◇TREUHAND

JETZT IM VERKAUF 8 WOHNEINHEITEN
HUNGERBURG UMBRÜCKLERALMWEG

HERRLICHE TERRASSENWOHNUNGEN (46 - 119 m²)
+43 (0) 512 392131-27
office@cityreal.at
www.cityreal.at

EIN PROJEKT DER Planet

# 1 TICKET
# 1 JAHR
# BUS & BAHN

## unkompliziert
## zum Topangebot

Ein Jahr lang Bus und Bahn durch
ganz Tirol mit dem Jahres-Ticket LAND
für nur 490 €.



VVT

Mehr sehen
vom Land.

© TIROL WERBUNG / MARKUS JENEWEIN. EIN UNTERNEHMEN DES LANDES TIROL. BEZAHLTE ANZEIGE.



# Zur Landlust ins Mittelgebirge

Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckten InnsbruckerInnen Igls als Erholungsraum. Zu den städtischen SommerfrischlerInnen gesellten sich bald Kurgäste aus aller Welt – und auch WintersportlerInnen.

von Susanne Gurschler

Wer kennt ihn nicht, den Wallfahrtsort Heiligwasser, diesen idyllischen Platz, der für viele ein Kraftplatz ist, auf halber Höhe zum Patscherkofel. Von dort haben BesucherInnen einen fantastischen Blick auf das von Wald umgebene Igls, das seit 1942 Stadtteil von Innsbruck ist und heute rund 2.500 EinwohnerInnen zählt.
Noch vor 200 Jahren war es ein kleines Bauerndorf. Dann entdeckten wohlhabende Innsbrucker BürgerInnen das Mittelgebirge als Sommerfrischeort und Igls wuchs zu einer Destination, die internationale Gäste anlockte.

## Auf der Suche nach Ruhe und landschaftlicher Abwechslung

Bereits 1837 notierte der Tiroler Reiseschriftsteller Beda Weber, Igls werde von den BewohnerInnen Innsbrucks „zur Landlust" besucht. Dass das Dorf ins Visier der StädterInnen geriet, muss nicht verwundern, es bot das, was diese sommers suchten: Ruhe, mildes Klima und landschaftliche Abwechslung. Von sanften Wiesen und Hügeln bis zu zauberhaften Wäldern war alles zu finden. Dazu der mächtige Patscherkofel im Süden samt einem fantastischen Ausblick auf die Bergwelt rund um Innsbruck.
Die Bauern erkannten das Potenzial und boten Unterkünfte für jene Erholungsuchenden an, die sich kein eigenes Feriendomizil errichten konnten oder wollten. Für die weitere touristische Entwicklung maßgeblich war Michael Obexer. 1873 erwarb der Innsbrucker Kaufmann dort sein erstes Grundstück und errichtete die Villa Igls, einige Jahre später kaufte er ein weiteres Gebäude. Der Grundstein für das Hotel Igler Hof war damit gelegt.

## Ein Brand veränderte Igls

Infolge sollte dieser zu einem mondänen Grandhotel wachsen, das jeglichen Luxus bot. „Hotel I. Ordre mit 80 gut möblierten Zimmern und allem der Neuzeit entsprechendem Comfort eingerichtet. Warmwasser-, Soole-, Fichtennadeln- und Moorbäder wie Equipagen im Haus", lautete die Botschaft auf einem Werbeplakat aus jener Zeit. Dazu kamen weitere Hotelanlagen, Gasthäuser und Pensionen. Im Sommer 1883 verzeichnete Igls bereits 300 Feriengäste.
Der verheerende Brand im August desselben Jahres konnte den Aufstieg von Igls zum international renommierten Kurort nur kurz bremsen. Mit dem Wiederaufbau der vernichteten Gebäude veränderte sich allerdings die Gestalt des Dorfs radikal: War Igls bisher immer noch stark ländlich geprägt gewesen, so erhielt es dann einen urbanen Charakter mit Villen und großen Landhäusern. Mehrere Maßnahmen förderten die Attraktivität des Fremdenverkehrsorts weiter.
Der 1885 gegründete Verschönerungsverein setzte es sich zum Ziel, das Ambiente für Gäste ansprechend zu gestalten und touristische Angebote auszubauen. Ein Kurpark auf der Waldparzelle Girgl wurde angelegt. Später kamen unter anderem ein Rundwanderweg, eine „Restauration", ein Kurhaus sowie Tennisplätze dazu.

## Igls wird offiziell zum Kurort

Einen weiteren Schritt setzte der österreichische Touristenklub mit dem Bau des Schutzhauses auf dem Patscherko-




© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

*Der Igler Hof wurde vom Innsbrucker Kaufmann Michael Obexer gegründet und von seinem Sohn Max ausgebaut. Das Grandhotel bot allen erdenklichen Komfort.*



*Die Bahn von Innsbruck nach Igls eröffnete Reisenden eine attraktive Anbindung und stieß auf reges Interesse bei TagesausflüglerInnen.*

fel. Zu den vielen Wanderwegen, die es in den lauschigen Wäldern rund um Igls schon gab, kamen nun weitere Routen, die für echte Bergfexe genauso geeignet waren wie für ambitionierte Wanderer und Wanderinnen . Denn unter den Kurgästen fanden sich zahlreiche Frauen, die die Bergwelt für sich entdeckten und auch schwierige Passagen in Angriff nahmen.

Die Hotels boten den illustren Gästen aus Nah und Fern jeden Komfort: vom fließenden Wasser bis zum Strom, vom Badhaus bis zum Lesesaal. Längst hatten sich rund um die florierende Fremdenverkehrswirtschaft Gewerbebetriebe angesiedelt, sodass es in Igls an nichts fehlte.

Die mediale Berichterstattung tat ein Übriges. „Von allen Sommerfrischen in Nordtirol, (...) ist Igls ohne Zweifel diejenige, die nicht nur durch ihre Lage und durch die Großartigkeit der Natur am meisten begnadet ist, sondern – fast als einzige unter allen – jene Einrichtungen aufweist, welche das große moderne Reisepublicum nicht mehr entbehren will", stand 1893 in „Dillinger's illustrirte Reise-Zeitung" zu lesen.

Zentral für die weitere Entwicklung war die Errichtung der Mittelgebirgsbahn, die 1900 in Betrieb genommen wurde. Sie verkürzte die Anreisezeit von Innsbruck nach Igls erheblich und versprach eine „neue Epoche in der aufwärtssteigenden Bewegung des Fremdenverkehres", wie es in den Innsbrucker Nachrichten anlässlich der Eröffnung hieß. 1903 entstand die Kur- und Wasserheilanstalt, ab Herbst desselben Jahres war Igls offiziell Kurort.

## Vom Wintersport und dem 1. Weltkrieg

Ein weiterer Trend begann sich abzuzeichnen: der Wintersport. Die Hänge in der Umgebung von Igls boten hervorragende Bedingungen für SkifahrerInnen, die Wanderwege und Straßen für RodlerInnen, der nahe Lansersee für EisläuferInnen. Der 1907 ins Leben gerufene Wintersportverein kümmerte sich um die Wintersportanlagen und ließ die Abfahrt vom Patscherkofel markieren. Schon damals gab es Überlegungen, den Patscherkofel mit einer Seilbahn zu erschließen, umgesetzt werden sollten die Pläne allerdings erst 1928. Hotels, die noch keine Zentralheizung hatten, rüsteten nach. Die Saisonen liefen prächtig.

Der 1. Weltkrieg aber brachte den Tourismus, der Igls zu einem prosperierenden, urbanen Ort gemacht hatte, zum Erliegen. Von den Nachwehen des Kriegs erholte man sich bald. Bereits 1926 schwärmte der Reiseschriftsteller Hugo Klein im „Nordtiroler Bäderführer" wieder: „Igls, eine der kostbarsten Perlen in dem großen Schmuckkasten landschaftlicher Schönheiten Tirols, stieg von einem lichten Bergdörfchen zu einem weltberühmten klimatischen Sommerfrische- und Kurort empor; es hat die Vorzüge eines Höhenklimas, verbunden mit einer landschaftlichen Pracht, welche in den Bergländern ihresgleichen sucht." Einen fantastischen Blick auf Igls selbst gibt es nach wie vor von Heiligwasser aus.

### Was wurde aus ...

... dem Freischwimmbad Tivoli?

Eröffnet wurde das Tivoli am 10. Mai 1961, also vor 56 Jahren. Seit damals verspricht die Freizeitanlage Sommerspaß für Groß und Klein. Im Laufe der Zeit wurde diese mehrmals erneuert. So auch vor 20 Jahren, als eine Sanierung in zwei Etappen erfolgte. Damals wurde beispielsweise das Angebot der Fahrrad-Abstell-Möglichkeiten deutlich ausgebaut. Heuer eröffnet das Freibad Tivoli am Samstag, den 06. Mai. DH






*Das seit 1912 bestehende ehemalige Hotel Union befand sich in der Adamgasse, Ecke Heiliggeiststraße.*

# Innsbruck vor 100 Jahren

von Lukas Morscher

### 02. Mai 1917

**Mehr Rücksicht auf die Barfüßigen.** Schuh- und Ledernot hat heuer früher als andere Jahre die kostspieligen Schuhe von den Füßen der Kinder gestreift. Ein Gebot der Nächstenliebe ist nun, unnötige Schädigung solcher Kinder fernzuhalten. Manche Personen haben die Gewohnheit, Glasscherben, zerbrochene Töpfe u. dgl. einfach auf den Weg zu werfen. Gegenwärtig sollte wenigstens die Rücksicht auf die armen Unbeschuhten solche Vorkommnisse hintanhalten, damit sich die Kinder nicht beschädigen.

### 03. Mai 1917

**Die Wirte und der Krieg.** Wegen Wein- und Biermangel bleiben bis auf weiteres das Herren-, sowie das Gastzimmer im Hotel „Union" (Hotelbetrieb bleibt aufrecht), geschlossen. An Sonn- und Feiertagen wird in der Pension „Schönruh" (Amras) weder Bier noch Wein, hingegen aufgrund behördlicher Erlaubnis von 2 bis 6 Uhr Kaffee ausgeschenkt.

### 07. Mai 1917

**Ein warnendes Beispiel.** Vom Hunger gepeinigt, vielleicht auch aus Gewohnheit, riß ein mittelgroßer Hund in der Erzherzog Eugenstraße vom unbeaufsichtigten Wagen eines Metzgers ein schönes Stück Fleisch herab und zerrte es zur Mahlzeit in die nahe Wiese. Wenn das Fleisch besser versorgt gewesen wäre, hätte dies nicht vorkommen können. Dann heißt es wieder: Das Fleisch ist gestohlen worden.

### 09. Mai 1917

**Vom „Milch-Anstehen".** Der kommende Samstag wird für die Hausfrauen wieder ein Tag des Schreckens werden; heißt es doch, besonders in der Verschleißstelle in der Schlossergasse 3, schon um halb 10 Uhr Vormittag oder noch früher gar „anzustellen", um endlich, nach 5 Uhr Nachmittag, die Einschreibung bewerkstelligen zu können und die Nummern zu bekommen, nach denen ausgegeben wird [...].

### 11. Mai 1917

**Frauenansammlung vor dem Rathaus.** Gestern nachmittags kam eine große Zahl von Frauen zum Rathause, um Wünsche wegen Lebensmittel vorzubringen. Eine Abordnung der Frauen begab sich ins Bürgermeisteramt, um ihre Angelegenheiten vorzubringen, die übrigen verhielten sich, in ruhiger, eindrucksvoller Bekräftigung der Berechtigung ihrer Wünsche, vor dem Rathause auf. In den letzten Tagen wurde das Brot wieder etwas knapper, aus dem Grunde, weil die Nachfrage nach solchem wieder etwas größer war, denn die Qualität des Brotes ist nun eine wesentlich bessere geworden; daher kam auch die starke Nachfrage.

### 15. Mai 1917

**Schonet die Fluren.** Vorgestern war wieder so ein prächtiger Sonntag, der zu Ausflügen und Spaziergängen in die Umgebung der Stadt einlud, und, so hoffen wir, kommen heuer noch mehrere solcher Erholungstage. Ein übler Brauch der



*Stundenlanges Anstellen für ein paar Tropfen Milch zeigt ein Bild des Fotografen Richard Müller in der Liebeneggstraße.*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (2)

Sonntagsausflügler groß oder klein soll hier wieder einmal gerügt werden, eine Unsitte, die ganz besonders heuer nicht oft genug gerügt werden kann, zu dem Zwecke, um endlich auch bei den Unvernünftigsten einen Erfolg zu sehen. Groß ist die Zahl der Ausflügler, die mit Blumen beladen heimkehren, mit Feldblumen, die sie auf freier Wiese gepflückt haben. Da gibt es Leute, die mit einigen Blümlein verschiedener Arten nicht zufrieden sind, es müssen ganze Bündel sein, die sie mitschleppen, ein jedes Mitglied aus der sechs- oder achtköpfigen Familie hat seinen Strauß. Man bedenke den Schaden, der bei solchem Unfug der Landwirtschaft erwächst und unterlasse jeden Überschwang und jede Übertreibung.

## 21. Mai 1917

**Die Auswechslung der Messingklinken.** Im Juni wird in allen Orten Österreichs von 2000 Einwohnern aufwärts mit der Auswechslung der Messing- und Bronzeklinken begonnen werden. Zunächst werden 18 Millionen Paar eiserner Klinken als Ersatz zur Verfügung gestellt. Für diese Arbeit wurde von der Wiener Schlossereigenossenschaft eine Türklinkenersatz-Gesellschaft „Teg" gegründet. Die Arbeit wurde an die Wiener Schlossergenossenschaft als Notstandsaktion vergeben, an der 3.500 Schlossermeister beteiligt sind. Der „Teg" stand ein Prager Konsortium gegenüber. Durch die Auswechslung werden der Kriegsverwaltung neun Millionen Kilogramm Messing, Bronze und Rohguß zur Verfügung stehen. Die Auswechslungsarbeit erfolgt kostenlos.

## 22. Mai 1917

**Die billigste Fleischversorgung** stellt die Kaninchenzucht dar und deshalb ersucht der Kaninchenzuchtverein Innsbruck alle Villenbesitzer der Stadt und Umgebung um Bekanntgabe noch nicht vergebener Rasenflächen zwecks Futtergewinnung.

## 30. Mai 1917

**Das Dampfbad in der Kaiser-Wilhelm-Straße** [= Salurnerstraße] muß wegen der Unmöglichkeit, Kohlen zu beschaffen, vorläufig geschlossen werden.

## 31. Mai 1917

**Sofortige Ablieferung der Metallgeräte.** Montag, den 4. Juni, ab 8 Uhr früh findet eine neuerliche Übernahme der auf Grund der Minist.-Ver. vom 16. Juni 1916, R.-G.-Bl. Nr. 181, ablieferungspflichtigen Geräte aus Kupfer, Messing, Nickel und Zinn, welche aus irgendwelchen Gründen bisher nicht zur Ablieferung gelangten, statt, und zwar im Hause Amraserstraße Nr. 1 (ehem. Akzishäuschen vor der Rhomberg´schen Spinnfabrik). Fristen für Ersatzbeschaffung können nicht mehr erteilt werden; es sind die Metallgeräte daher ohne Rücksicht darauf, ob Ersatzgeräte vorhanden sind oder nicht, abzuliefern.

Feines für Leib und Seele
obst–gemüse
niederwieser
Museumstraße 19 • 6020 Innsbruck • Tel: 0 512 / 58 84 06 • www.niederwieser.tirol

# Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

## Apotheken

**Hotline: 1455**

### Mo., 01. Mai

**St.-Anna-Apotheke**
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 58 58 47

**Burggrafen-Apotheke**
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 34 15 17

**Reichenauer-Apotheke**
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 34 42 93

### Sa., 06. Mai

**Bahnhof-Apotheke**
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 58 64 20

**Nova-Park-Apotheke**
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 26 70 58

**Tivoli-Apotheke**
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 89 00 05

### So., 07. Mai

**SoWi Apotheke**
Kaiserjägerstraße 1,
Tel.: +43 512 58 26 46

**Solstein-Apotheke**
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 28 57 77

**Amraser-Apotheke-DEZ**
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 32 53 02

### Sa., 13. Mai

**Apotheke „Zum Hl. Konrad"**
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 58 58 17

**Apotheke „Zum Großen Gott"**
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 28 76 60

**Schützen-Apotheke**
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 26 12 01

### So., 14. Mai

**Apotheke „Zur Triumphpforte"**
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 72 71-20

**Dreifaltigkeits-Apotheke**
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 34 15 02

**Apotheke „Zur Mariahilf"**
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 28 17 58

### Sa., 20. Mai

**Zentral-Apotheke**
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 58 23 87

**Stamser Apotheke**
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 28 35 21

**Apotheke Atrium**
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 39 09 88

### So., 21. Mai

**St.-Anna-Apotheke**
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 58 58 47

**Burggrafen-Apotheke**
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 34 15 17

**Reichenauer-Apotheke**
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 34 42 93

### Do., 25. Mai

**Apotheke „Zur Universität"**
Innrain 47, Tel. +43 512 57 35 85

**Prinz-Eugen-Apotheke**
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 34 41 80

**Kur-Apotheke**
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 37 71 17

### Sa., 27. Mai

**SoWi Apotheke**
Kaiserjägerstraße 1,
Tel.: +43 512 58 26 46

**Solstein-Apotheke**
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 28 57 77

**Amraser-Apotheke-DEZ**
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 32 53 02

### So., 28. Mai

**Apotheke „Zum Andreas Hofer"**
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

**Lohbach-Apotheke**
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 29 13 60

**Linden-Apotheke**
Amraser- Straße 106 a,
Tel.: +43 512 34 14 91

## Zahnärzte

**Samstag/Sonntag**
**jeweils 09:00 bis 11:00 Uhr**

### Mo., 01. Mai

**Dr.in med. univ. Doris Steinhuber,**
Salurner Straße 15/2,
Tel.: +43 512 580118

### Sa./So., 06./07. Mai

**Dr. med. univ. Günter Steinlechner,** Innrain 25/1.OG.,
Tel.: +43 512 574298

### Sa./So., 13./14. Mai

**Mag.in DDr.in Verena Strobl**
Maximilianstraße 2,
Tel.: +43 512 341375

### Sa./So., 20./21. Mai

**Dr.in med. univ. Elfriede Zemann,**
Brunecker Straße 2 e,
Tel.: +43 512 561056

### Do./Fr., 25./26. Mai

**DDr. Norbert Völkl,**
Innrain 23,
Tel.: +43 512 564465

### Sa./So., 27./28. Mai

**Dr. med. univ. Peter Scharrer,**
Herzog-Siegmund-Ufer 17,
Tel.: +43 512 587875

## Tierärzte

**Tierärztlicher Notruf:**
**+43 664 255 92 53**
**nur nach telefonischer Vereinbarung**

### Mo., 01. Mai

**Dr. Thomas Schuster**, Gutenbergstraße 12, Tel.: +43 512 57 83 18

### So., 07. Mai

**Dr.in Christiane Weidner,**
Pontlatzerstraße 39,
Tel.: +43 664 3764875

### So., 14. Mai

**Dr. Thomas Schuster,** Gutenbergstraße 12, Tel.: +43 512 57 83 18

### So., 21. Mai

**Dr. Stephan Zwetkoff**, Defreggerstraße 8, Tel.: +43 512 344421

### Do., 25. Mai

**Tzt. Gerhard Ohnmacht,**
Innstraße 81, Tel.: +43 512 291429

### So., 28. Mai

**Tzt. Wilfried Stadler,** Technikerstraße 1, Tel.: +43 512 283440

| | |
|---|---|
| **Feuerwehr** | **122** |
| **Polizei** | **133** |
| **Rettung** | **144** |
| **Europanotruf** | **112** |
| **Alpiner Notruf** | **140** |

**Ärztliche Funkbereitschaft**
**Tel.: +43 512 360006**

**Mobile Überwachungsgruppe**
**Tel.: +43 512 5360 1272**

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


**Die nächste Ausgabe erscheint am 01. Juni 2017**
**Redaktions- & Anzeigenschluss: 17. Mai 2017**

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

**Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung**

**Auflage:** 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck · **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.a Miriam Sulaiman, MA (MIR)
**Redakteurinnen:** Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Sabine Kuess, MSc (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.a Katharina Rudig (KR), Mag.a Anneliese Steinacker (AS); **Praktikantin:** Hannah Schindelwig (HS)
**Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
**Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020
**Grafik:** Sebastian Platzer, Doris Pfifferling, Thomas Bucher
**Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at
**Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten · **Coverfoto:** TVB Innsbruck / Tommy Bause

IKB Eins für alle.



# Mein Sonnenplatz
## in den Bädern der IKB

# Bäderstart am 6. Mai

**Die Innsbrucker Freibäder starten am Samstag, den 6. Mai, in eine neue Saison. Verbilligte Saisonkarten gibt es ab 2. Mai an den Kassen im Freibad Tivoli und am Baggersee Roßau.**

**Baggersee Roßau**
Der Baggersee ist der ideale Erholungsort zum Entspannen und zum Sonnenbaden in einer naturbelassenen Kulisse. Für die jungen Besucher stehen ein Wasserspielhügel, eine Schwimminsel und ein großer Abenteuerspielplatz bereit. Für geübte Sportler wurde eine Slacklining-Anlage errichtet. Ein Beachvolleyball-, Tischtennis- sowie ein Ballspielplatz vervollständigen das Sportangebot.

Ein neues Relax-Set (zwei Liegestühle und ein Sonnenschirm) lädt zum Entspannen ein und lässt Urlaubsgefühle aufkommen. Es kann für Halbtage oder den ganzen Tag gemietet werden. Neue Grillstationen sowie weitere Park- und Stellplätze am Archenweg und am Josef-Mayr-Nusser-Weg runden das vielseitige Angebot ab.

**Restaurant deck47**
Das neue Highlight am Baggersee ist das Restaurant deck47. Die große Sonnenterrasse lädt nicht nur zum Relaxen, sondern auch zu einem gemütlichen Ausklingenlassen des Abends ein. Das Restaurant ist nicht nur für Badegäste reserviert.

**Freibad Tivoli**
Das Freibad Tivoli bietet mit seinen „Open-Air Fitnessstudio“ mit Outdoor-Trainingsgeräten im Freien und mehreren Beachvolleyballplätzen ein tolles Angebot für Fitness-Begeisterte. Mit insgesamt fünf Schwimmbecken zählt das Tivoli zu den größten Freibädern Westösterreichs. Zahlreiche Sportmöglichkeiten, der Zehn-Meter-Sprungturm und die 70 Meter-Wasserrutsche runden das Angebot für alle Wassersportler ab. Für Ruhesuchende eignen sich die 28.000 m² große Liegewiese als grüne Oase im Stadtzentrum oder die abgeschirmte FKK-Sonnenterrasse. Eine Erfrischung ist somit bei einem hoffentlich heißen Sommerwetter in einem der Freibäder der IKB garantiert. Für die Kleinen wurde der Spielplatz mit einem riesigen Drachen-Klettergerüst und einer Rutsche ausgestattet.

**Günstiger Vorverkauf der Saisontickets ab 2. Mai 2017**

**Saisonstart am Baggersee Roßau und im Freibad Tivoli am 6. Mai 2017**

**Tipp: Besuchen Sie auch das Restaurant deck47!**

**0 800 500 502 / www.ikb.at**

**Kontakt**
**Innsbrucker Kommunalbetriebe AG**
**Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck**
**0 800 500 502**
**kundenservice@ikb.at, www.ikb.at**

ÖSTERREICHS BESTE SPAR-IDEE:

# RABATTMARKERL SAMMELN UND PROZENTE KASSIEREN!

SPAR RABATT MARKERL FRÜHLING







**-10%, -15% ODER -20% AUF EINEN EINKAUF IHRER WAHL! ***

- **Pro € 10,– Einkauf erhalten Sie ein Rabattmarkerl.** Max. 30 Markerl pro Einkauf.
- **Von Di., 2. Mai bis Mo., 5. Juni 2017 Rabattmarkerl sammeln** und ins Rabattmarkerl-Buch einkleben.
- **Von Di., 6. Juni bis Sa., 17. Juni 2017** das gesamte Rabattmarkerl-Buch an der Kassa abgeben und **Ihren Markerl-Rabatt einlösen:**
  **ab 10 Markerl → 10% Rabatt**
  **ab 20 Markerl → 15% Rabatt**
  **ab 30 Markerl → 20% Rabatt**
  auf **einen Einkauf Ihrer Wahl.***
- Sie können von Di., 6. Juni bis Sa., 17. Juni 2017 **beliebig viele Rabattmarkerl-Bücher** einlösen, allerdings **nur eines pro Einkauf.**
- Rabattmarkerl-Bücher erhalten Sie in allen **SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten.**

Weitere Informationen auf: **www.spar.at**

***Bis zu 20% Rabatt gibt's bei einem Einkauf Ihrer Wahl auf diese Warengruppen: LEBENSMITTEL, GETRÄNKE, WASCH- UND PUTZMITTEL, TIERNAHRUNG, DROGERIEARTIKEL** (AUSGENOMMEN SIND ALLE ANDEREN NICHT-LEBENSMITTEL WIE ELEKTROGERÄTE, SPIELWAREN, TEXTILIEN ETC.). Der Markerl-Rabatt gilt auch auf alle Aktionen. Den Markerl-Rabatt gibt es bis zur Einkaufssumme von max. € 300,-, daher max. € 60,- Rabatt. Vom Sammeln ausgenommen: Säuglingsanfangsnahrung, Gutscheine, Pfand, Tabakwaren, Lotterie-Spiele, Groß- und Lieferscheinkunden. Vom Einlösen ausgenommen: S-BUDGET, Säuglingsanfangsnahrung, Tchibo/Eduscho, Pfand. SPAR-Express-Tankstellenshops nehmen an der Aktion (Sammeln und Einlösen) nicht teil. Keine Einlösung in den Online-Shops. Rabattmarkerl-Buch nur gültig mit gelben Frühlings-Rabattmarkerln.

SPAR EUROSPAR INTERSPAR